

Völser Zeitung

XXVI. Jahrgang/Nr. 1

Jänner/Februar 2014

Sped. in a.p. 70%
Filiale di Bolzano

Idealismus und Gemeinschaftssinn

Auch 2013 wieder viel Ehrenamt in Völs am Schlern

Silvesterempfang der Gemeinde und Verleihung der goldenen Ehrennadeln

Zu Jahresende haben Bürgermeisterstellvertreter und Gemeindeausschuss die Vertreter/-innen aller in der Gemeinde ehrenamtlich tätigen Vereine zum traditionellen Silvesterumtrunk in das Kulturhaus geladen. Bürgermeisterstellvertreter Othmar Stampfer ließ in einem interessanten Rückblick das Jahr 2013 Revue passieren und gab zugleich einen Ausblick auf 2014. Im Anschluss daran wurde die alljährliche Verleihung der goldenen Ehrennadeln an verdiente Völser Bürger/-innen vorgenommen. Einen wesentlichen Beitrag zur ausgezeichneten Lebensqualität unseres Dorfes und für die Dorfge-

meinschaft haben aus Sicht des Völser Gemeinderates Franz Verant, Fritz Planer, Martha Untermarzone, Richard Mahlknecht und Josef Federer geleistet.

Mehr als 100 ehrenamtliche Vereine, Verbände und Organisationen sind im Gemeindegebiet von Völs am Schlern tätig und beeinflussen damit entscheidend die gute Lebensqualität der Dorfgemeinschaft. „Sie sind das Salz in der Suppe und von unschätzbarem Wert für unser gesamtes Dorf“, so Othmar Stampfer. In kurzweiligen Worten ging der stellver-

tretende Bürgermeister auf die verschiedenen Höhepunkte des Dorfgeschehens im Jahr 2013 ein und ließ dabei nicht unerwähnt, dass er nunmehr die große Verantwortung, die ein Bürgermeisteramt mit sich bringt, deutlich spüre. „Ich darf zur Zeit diese, vom designierten Landeshauptmann Arno Kompatscher übernommene Funktion bekleiden und bin sehr froh, auf eine gut funktionierende Gemeindeverwaltung bauen zu dürfen. Außerdem stehen mir die drei Gemeindereferenten sehr tatkräftig und kompetent zur Seite“, erklärte der amtsführende Vizebürgermeister.

Arno Kompatscher, der trotz dicht gedrängter



Foto: Smart

Die fünf Geehrten mit dem Völser Gemeindeausschuss

ALLES GUTE

Geburtstage der über 80-Jährigen

in der Zeit zwischen 16. Februar 2014 und 15. April 2014

Erica Scrinzi Widmann, Obervöls, Zann 8, geboren am 16.02.1928

Katharina Mair Wwe. Verant, Untervöls, Kartatscherweg 2, geboren am 19.02.1921

Theresia Psailer Senoner, Peterbühel, Am Ochsenbühel 4, geboren am 21.02.1929

Johann Weissenegger, Tschoy, Obervöls, Christophbildweg 4, geboren am 21.02.1933

Anna Neulichedl Wwe. Gasser, Kartatscherweg 2, geboren am 22.02.1929

Alois Braun, St. Anton, Bachtröglweg 57, geboren am 24.02.1934

Anna Hofer Aichhorner, St. Anton, Bachtröglweg 40/A, geboren am 27.02.1932

Rosa Harder Malfertheiner, Völser Ried 8, geboren am 01.03.1934

Olga Parschalk Hofer, Obervöls, Schlernstr. 17, geboren am 04.03.1934

Paula Psailer Wwe. Prossliner, St. Anton, St.-Anton-Str. 5, geboren am 04.03.1933

Maria Senoner Baumgartner, Kreiterischler, Untervöls, Bozner Straße 9, geboren am 06.03.1930

Eva Terberger Seberich, St. Anton, Bachtröglweg 40, geboren am 07.03.1931

Simon Vikoler, Hohenrainer, Prösels 3, geboren am 07.03.1930

Emilio Meoli, St. Anton, Weiherstraße 12, geboren am 07.03.1925

Carlo Federer, Oberaicha 60, geboren am 15.03.1932

Aloisia Federer Wwe. Federer, St. Kathrein 21, geboren am 16.03.1931

Elisabeth Masoner Wwe. Kompatscher Lungner, Gschlieder, St. Konstantin 12, geboren am 16.03.1930

Hansjörg Perwanger, St. Konstantin 31, geboren am 20.03.1934

Aloisia Huber Wwe. Federer, Aichner, Völser Ried 7, geboren am 27.03.1927

Anna Dorfer, Untervöls, Schießstandweg 1, geboren am 30.03.1921

Franz Federer, Prösels 4, geboren am 02.04.1934

Josef Gostner, Prösels 9, geboren am 02.04.1931

Albin Vötter, Violer, Ums 35, geboren am 04.04.1931

Emma Baumgartner Wwe. Ploner, Schlun, Untervöls, Kartatscherweg 2, geboren am 04.04.1922

Katharina Federer Wwe. Psailer, Masuner, Oberaicha 2, geboren am 05.04.1928

Annabella Spadon Donati, St. Anton, Bachtröglweg 55, geboren am 09.04.1934

Marlene Kröll Senoner, St. Anton, Bachtröglweg 55, geboren am 10.04.1931

Hermann Psailer, Oberaicha 39, geboren am 10.04.1925

Maria Psailer Wwe. Wörndle, Obervöls, Bozner Straße 16, geboren am 10.04.1930

Anna Kompatscher, Untervöls, Schlossweg 3, geboren am 11.04.1924

Rosa Kompatscher Wwe. Mair, Karnoder, Prösler Ried 9, geboren am 11.04.1931

Hildegard Federer Wwe. Martinello, Kartatscherweg 2, geboren am 12.04.1925

Albert Haselrieder, St. Anton, St.-Anton-Str. 3, geboren am 12.04.1933

Katharina Rabensteiner Wwe. Gasser, St. Anton, Bachtröglweg 56, geboren am 13.04.1928

Maria Gasser Wwe. Pigneter, Stickler, Untervöls, Kartatscherweg 2, geboren am 14.04.1918

Hildegard Mulser Wwe. Wallnöfer, Peterbühel, Am Ochsenbühel 7, geboren am 14.04.1931



IMPRESSUM

Zweimonatliches Informationsblatt zum
Völser Gemeindegesehen
Rivista informatica bimensile del comune

Herausgeber und Eigentümer:
Gemeinde Völs am Schlern
Editore e proprietario:
comune Fiè allo Sciliar

Schriftleitung/Redazione:
Verena Franzelin Kompatscher (neni)
voelserzeitung@gmail.com

Redaktion: Karl Hofer (kaho); Martin
Kompatscher (smart); Daniela Kremer (dakr);
Edith Trocker (etro)

Korrektorin: Annamaria Kompatscher
Presserechtlich Verantwortliche/
Responsabile ufficio stampa:
Ingeburg Gurndin (ig)

Nächster Redaktionsschluss:
15. März 2014

Prossima chiusura della redazione:
15 marzo 2014

Druck/Stampa: A. Weger, Brixen/Bressanone
Eingetragen beim Landesgericht Bozen am
25. Jänner 1989 mit Dekret Nr. 3/89 R.St.
Iscritto al Tribunale di Bolzano il 25 gennaio
1989 con decreto n. 3/89 R.St.

Gemeinde Völs am Schlern
Dorfstraße 14

Tel. 0471 725010 – Fax 0471 725031
info@gemeinde.voels.bz.it
www.gemeinde.voels.bz.it

Comune Fiè allo Sciliar
Via Paese 14

Tel. 0471 725010 – Fax 0471 725031
info@comune.fie.bz.it
www.comune.fie.bz.it



AUS DEM STANDESAMT

Geburten

in den Monaten Dezember 2013 und Jänner 2014

Milja Harder, Schießstandweg 1, geboren am 24.11.2013 in Brixen (Nachtrag)

Maris Lazzari, Weingartnerweg 6/A, geboren am 25.11.2013 in Bozen (Nachtrag)

Mikhael Akhin Schiassi, Bachtröglweg 55, geboren am 13.12.2013 in Brixen

Elias Psenner, Schießstandweg 1, geboren am 17.12.2013 in Brixen

Leo Simonazzi, Am Ochsenbühel 1/A, geboren am 22.12.2013 in Brixen

Annabell Kritzinger, Peterbühelweg 5, geboren am 08.01.2014 in Bozen

Isabell Kritzinger, Peterbühelweg 5, geboren am 08.01.2014 in Bozen

Markus Obkircher, Unteraicha 1, geboren am 15.01.2014 in Bozen

Todesfälle

in den Monaten Dezember 2013 und Jänner 2014

Rosina Hofer Wwe. Wörndle, Peterbühel, Am Ochsenbühel 10, gestorben am 04.12.2013 im Alter von 82 Jahren

Maria Anna Weissenegger Wwe. Hofer, „Ragitt“, Untervöls, Kartatscherweg 2, gestorben am 06.12.2013 im Alter von 84 Jahren

Josef Psenner, „Psenner-Sepp“, St. Anton, Weiherstr. 22, gestorben am 08.12.2013 im Alter von 73 Jahren

Franz Pigneter, „Daiml-Franz“, Ums 12, gestorben am 06.01.2014 im Alter von 64 Jahren

Josef Bertagnolli, Untervöls, Kartatscherweg 2, gestorben am 20.01.2014 im Alter von 77 Jahren

Fortsetzung von Seite 1

Termine dem Silvester-Empfang beiwohnte, dankte allen anwesenden Vertretern der Vereine für die Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren sowie für ihr großes Engagement und bekräftigte, auch in Zukunft für die Völser/innen da sein zu wollen. „Mein Heimatdorf bedeutet mir sehr viel und ich bin sicher, Othmar Stampfer wird die Aufga-

be sehr gut meistern. Ich wünsche allen viel Glück, Gesundheit und Zufriedenheit für 2014.“

In Bezug auf die Höhepunkte des Jahres 2013 in Völs am Schlern ging Othmar Stampfer auf verschiedene verwirklichte Projekte ein. Dazu gehörte die Segnung des neuen Umser Feuerwehrhauses am

Florianitag ebenso wie die Restaurierung des Widums in Völser Aicha samt Josefskapelle. Ein weiterer wichtiger Moment für alle Völser/innen war der Tunneldurchstich der neuen Galerie der Völser Straße. „Dieses Bauwerk wird entscheidend dazu beitragen, die Sicherheit auf der Straße zu verbessern“, so Stampfer. Grund zu großer Freude im Jahr 2013



Othmar Stampfers Rede vor vollbesetztem Saal



Gratuliere Richard Mahlkneht



Gratuliere Josef Federer

war der Aufstieg der SG Schlern von der Amateur- in die Landesliga. Beeindruckende Ergebnisse konnten bis jetzt erzielt werden. Auch die grandiosen Erfolge des dreifachen Rodelweltmeisters Patrick Pigneter erfüllen das ganze Dorf mit Stolz und Freude.

Das 25-jährige Jubiläum durften die Völser Zeitung und auch die Lebenshilfe des Schlerngebietes begehen. „Viele der verwirklichten Projekte betreffen die sogenannte Hardware“, so der Bürgermeister. „Allerdings nutzt die beste Hardware nichts ohne Software. Gerade die vielen engagierten Bürgerinnen und Bürger der zahlreichen Vereine tragen Tag für Tag dazu bei, die verwirklichten Infrastrukturen mit Leben zu füllen. Dafür an dieser Stelle allen noch mal ein herzliches Vergelt's Gott! Ich bin nicht im Stande alles und alle zu erwähnen. Man möge mir dies bitte nachsehen.“ Stellvertretend für viele unschätzbare wertvolle Dienste erwähnte Vizebürgermeister Stampfer das Elki, das etwa im Rahmen des Projektes „Mami lernt deutsch“ die Kinderbetreuung übernahm. Für die Völser Goasslschnöller war das Jahr 2013 ganz besonders erfolgreich. Vize-Weltmeister, Landesmeister und Vize-Landesmeister: diese beachtlichen Titel konnten erreicht werden.

In Bezug auf die Vorausschau des Jahres 2014 ging Stampfer auf den Gemeindehaushalt ein. Dieser sei für 2014 ein vorwiegend technischer, gelte es doch, alles für die Gemeinderatswahlen im Mai gut vorzubereiten. „Es ist unser Bestreben, den neu gewählten Gemeindeverwaltern alles sauber und ordentlich zu hinterlassen“, so Stampfer. Ein Vorhaben des neuen Jahres betreffe auch die verschiedenen Sportanlagen des Gemeinde-

gebietes. Diese sollen weiter verbessert und ausgebaut werden. Seinen Rück- und Vorblick schloss Othmar Stampfer mit den besten Wünschen für ein gutes, glückliches und vor allem gesundes neues Jahr.

Verleihung der goldenen Ehrennadel an:

Franz Verant, geboren am 9.6.1953 in Völs am Schlern, wohnhaft in Völs am Schlern:

Franz Verant erhält diese Ehrung für seine jahrzehntelange Tätigkeit vor allem im Vereinswesen, in dem er sich herausragende Verdienste für die Allgemeinheit erworben hat. Seit 33 Jahren ist Franz Verant begeistertes Mitglied der Musikkapelle Völser Aicha und auch in verschiedenen Ausschussfunktionen, davon acht Jahre lang als Obmann, tätig. Er engagierte sich außerdem 18 Jahre lang aktiv im Alpenverein Völser Aicha.

Seit seiner Pensionierung kümmert sich Franz Verant mit großem Einsatz um Menschen mit Beeinträchtigung. Er ist Fahrer und Begleitperson für Menschen mit Beeinträchtigung im Landesverband der Lebenshilfe. Durch seine musikalischen und sozialen Tätigkeiten hat er sich in ganz besonderer Weise für die Belange der Bevölkerung eingesetzt.

Fritz Planer, geboren am 24.12.1946 in Kastelruth, wohnhaft in Völs am Schlern: Seit dem Jahr 1975 ist Fritz Planer aktives Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr von Völs und bekleidete dabei verschiedene Ausschussfunktionen, u.a. fünf Jahre als Kassier und 25 Jahre als Rechnungsprüfer. Ebenso ist er seit Jahrzehnten Mitglied des Tourismusvereins Völs am Schlern und war davon insgesamt 14

Jahre lang dessen Vize-Präsident. Sein ganzes Herz galt jedoch seit jeher dem Theater. Seit 35 Jahren ist Fritz Planer Mitglied des Theatervereins von Völs und spielte in unzähligen Theaterstücken diverse Rollen. Seit 1981 steht er dem Verein als Obmann vor. In diesen 32 Jahren war er maßgeblich am Ausbau des Theaterwesens in der Gemeinde beteiligt, u.a. wurden der Theatersaal im ehemaligen Pfarrheim umgebaut und eingeweiht sowie die Freilichtspiele als Beitrag zum Jubiläumsjahr „1100 Jahre Völs“ 1988 initiiert (bis heute folgten auf Schloss Prösel acht weitere Stücke unter Fritz Planers Gesamtleitung). Große Verdienste hat sich Fritz Planer jedoch nicht nur auf Gemeindegebiet, sondern auch im Bezirk Rosengarten/Ritten im Südtiroler Theaterverband erworben, dem er bis zu seinem Rücktritt vor einigen Jahren als Bezirksobmann vorstand.

Besonders erwähnenswert ist im Zusammenhang mit verschiedenen Beleuchtungsaktionen Fritz Planers Idee, Planung und tatkräftige Mithilfe bei der Realisierung der heutigen Beleuchtung unserer Pfarrkirche, welche nach wie vor als äußerst gelungen bezeichnet werden darf. Durch die verschiedenen Tätigkeiten in Vereinen unseres Dorfes hat sich Fritz Planer in ganz besonderer Weise für die Belange der Dorfgemeinschaft eingesetzt und einen wesentlichen Beitrag für das Vereinsleben geleistet.

Martha Untermarzoner, geboren am 28.3.1937 in Kastelruth, wohnhaft in Völs am Schlern:

Martha Untermarzoner ist seit vielen Jahren die Seele des Seniorenclubs. Sie betreut den Clubraum, organisiert und begleitet die Ausflüge, Unterhaltungsnachmittage, Krankenbesuche und das Rosenkranzbeten in der Friedhofskapel-

le. Als freiwillige Mitarbeiterin im Altenheim (Spazierengehen, Vorlesen, Kartenspielen) ist sie bei den Heimbewohnern sehr beliebt. Außerdem betreut Frau Untermarzoner liebevoll die Gräber der Friedhöfe, pflanzt Blumen und pflegt die „vergesenen“ Gräber.

Seit dem Jahr 1991 ist Martha Untermarzoner für die örtlichen Vereine als Köchin bei Vollversammlungen, Bällen, Jugend- und Musikcamps, kirchlichen und weltlichen Feierlichkeiten tätig. Außerdem ist sie bei Veranstaltungen im Schloss Prösel ehrenamtlich und unentgeltlich als Köchin tätig und sehr geschätzt. Wenn Personalnot herrscht, ist Martha auch bei der Schulausspeisung behilflich und jederzeit einsatzbereit.

Ihr gebührt im Namen der Dorfgemeinschaft ein großes Dankeschön. Martha Untermarzoner hat sich durch ihre ehrenamtliche Mitarbeit und ihre sozialen Tätigkeiten in ganz besonderer Weise für die Belange der Bevölkerung eingesetzt.

Richard Mahlknecht, geboren am 3.4.1951 in Völs am Schlern, wohnhaft in Völs am Schlern:

Richard Mahlknecht setzt sich seit Jahren mit großem Einsatz für die kirchlichen Belange ein. Als Dekanatsvorsitzender und Ortsvorsitzender der Katholischen Männerbewegung war er ebenso sehr geschätzt wie als Mitglied im Diözesanvorstand. Jedoch beteiligte sich Herr Mahlknecht nicht nur in verschiedenen kirchlichen Gremien, sondern leistete 20 Jahre lang als Präsident des Pfarrgemeinderates von Völs sowie als Mesner große Hilfe. Derzeit engagiert er sich noch aktiv als Lektor, Kommunionhelfer und Wortgottesdienstleiter.



Gratuliere Franz Verant

Besonders hervorzuheben ist jedoch Richard Mahlknechts jahrzehntelanger Einsatz in verschiedenen Vereinen der Gemeinde. So war er unter anderem jahrelang Obmann des Theatervereins und 41 Jahre lang aktives und begeistertes Mitglied der Musikkapelle von Völs. Seit dem Jahr 1966 ist er Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr von Ums, der er seit 2008 auch als Kommandant vorsteht. Besonders zu betonen ist dabei seine wertvolle Mitarbeit bei der Errichtung der neuen Feuerwehrrhalle. Seit einigen Jahren führt er auch mit großer Umsicht und Gewissenhaftigkeit den täglichen Dienst als Schülerlotse aus.

Richard Mahlknecht hat sich durch seine diversen kirchlichen, kulturellen und sozialen Tätigkeiten in ganz besonderer Weise für die Belange der Bevölkerung eingesetzt.

Josef Federer, geboren am 1.10.1953 in Völs am Schlern, wohnhaft in Völs am Schlern:

Josef Federer ist seit 1967 Mitglied der Musikkapelle Völser Aicha, davon war er mehrere Jahre lang als Zeug- und Notenwart und 31 Jahre lang als Kassier im Ausschuss tätig. Seit 2011 ist er

Obmann-Stellvertreter und seit 2007 Kassier des Bezirks Bozen des Verbandes Südtiroler Musikkapellen (VSM). Er ist außerdem Gründungsmitglied der Freiwilligen Feuerwehr Völser Aicha (1973) und bekleidete dabei verschiedene Ausschussfunktionen, u.a. neun Jahre als Schriftführer, sieben Jahre als Zugskommandant, fünf Jahre als Kommandant-Stellvertreter und 15 Jahre als Kommandant. Eine besondere Ehre wurde ihm im Jahre 2010 zuteil, als er zum Ehrenkommandanten der FF Völser Aicha ernannt wurde.

Seit 1988 ist Josef Federer Präsident des Festplatzkomitees von Völser Aicha. Besonders hervorzuheben ist die Tatsache, dass Herr Federer nicht nur Gründungsmitglied der Freiwilligen Feuerwehr von Völser Aicha ist, sondern auch der Fischereivereine von Völs und Völser Aicha, des Alpenvereins von Völser Aicha und der Eisstockschützen von Völser Aicha. In diesen Vereinen engagierte er sich auch viele Jahre lang als Ausschussmitglied, als Kassier, Kassarevisor, Sektionsleiter oder Präsident. Er betätigte sich ebenso lange Jahre als Fischereiaufseher und als Schiedsrichter der Eisstockschützen und war die treibende Kraft beim Bau des Clubhauses in Völser Aicha im Jahre 2011. Großer Dank gebührt ihm auch für seine 15-jährige Tätigkeit als Verwalter des Vereinshauses von Völser Aicha und für seinen langjährigen Bardienst in der Feuerwehrrhalle, welchen er immer bereitwillig an den Sonntagen ausgeübt hat.

Seit dem Jahre 1995 ist Josef Federer auch Mitglied im Gemeinderat. Josef Federer hat sich durch seine vielfältigen ehrenamtlichen Tätigkeiten in ganz besonderer Weise für die Gemeinschaft eingesetzt. *neni*



Gratuliere Fritz Planer



Gratuliere Martha Untermarzoner

AUS DER GEMEINDE

Ratssitzung vom 30. Dezember 2013

Genehmigung der Haushaltsvoranschläge 2014 der Freiwilligen Feuerwehren der Gemeinde

Der Gemeinderat beschließt einstimmig

A: der Freiwilligen Feuerwehr Völs

zu Lasten des Gemeindehaushaltes 2014 einen ordentlichen Beitrag in Höhe von Euro 3.000,00 zu gewähren.

1. Die entsprechende Ausgabe im Haushaltsvoranschlag 2014 vorzusehen.
2. Den Haushaltsvoranschlag 2014 der Freiwilligen Feuerwehr Völs mit folgenden Endbeträgen zu genehmigen.

Ordentliche Einnahmen: Euro 39.000,00

Ausserordentliche Einnahmen: Euro 8.000,00

Verwaltungsüberschuss: Euro 0,00

Gesamteinnahmen: Euro 47.000,00

B: der Freiwilligen Feuerwehr Völs Aicha

zu Lasten des Gemeindehaushaltes 2014 einen ordentlichen Beitrag in Höhe von Euro 1.800,00 sowie einen außerordentlichen Beitrag in Höhe von Euro 28.120,00 zu gewähren.

1. Die entsprechende Ausgabe im Haushaltsvoranschlag 2014 vorzusehen.
2. Den Haushaltsvoranschlag 2014 der Freiwilligen Feuerwehr Völs Aicha mit folgenden Endbeträgen zu genehmigen.

Ordentliche Einnahmen: Euro 24.320,00

Eigene Einnahmen: 28.120,00

Verwaltungsüberschuss: Euro 0,00

Gesamteinnahmen: Euro 52.440,00

C: der Freiwilligen Feuerwehr Ums

zu Lasten des Gemeindehaushaltes 2014 einen ordentlichen Beitrag in Höhe von Euro 1.800,00 zu gewähren.

1. Die entsprechende Ausgabe im Haushaltsvoranschlag 2014 vorzusehen.
2. Den Haushaltsvoranschlag 2014 der Freiwilligen Feuerwehr Ums mit folgendem Endergebnis zu genehmigen.

Ordentliche Einnahmen: Euro 30.100,00

Eigene Einnahmen: Euro 4.000,00

Verwaltungsüberschuss: Euro 0,00

Gesamteinnahmen: Euro 34.100

Genehmigung des Haushaltsvoranschlages und des programmatischen Berichtes der Gemeinde Völs am Schlern für das Jahr 2014

Siehe eigenen Bericht VZ Seite 9.

Genehmigung der Abtretung bzw. Beibehaltung von Beteiligungen der Gemeinde an der Viehverwertungs- genossenschaft Schlerngebiet Landw. Gesellschaft

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den Austritt aus der Viehverwertungsgenossenschaft Schlerngebiet Landw. Gesellschaft zu genehmigen und das Verfahren zur Abtretung des Geschäftsanteils einzuleiten.

Seduta del consiglio del 30 dicembre 2013

Approvazione dei bilanci di previsione 2014 dei Corpi volontari Vigili del Fuoco del comune

Il consiglio comunale delibera ad unanimità di voti

A: di concedere al Corpo Volontario Vigili del Fuoco di Fiè a carico del bilancio di previsione 2014 del comune un contributo ordinario € 3.000,00.

Di provvedere la relativa spesa nel bilancio comunale 2014.

Di approvare il bilancio di previsione 2014 del Corpo Volontario Vigili del Fuoco di Fiè con i seguenti risultati finali:

Entrate ordinarie € 39.000,00

Entrate straordinarie € 8.000,00

Avanzo d'amministrazione € 0,00

Totale attivo € 47.000,00

B: di concedere al Corpo Volontario Vigili del Fuoco di Aica di Fiè

a carico del bilancio di previsione 2014 del Comune un contributo ordinario di € 1.800,00 ed un contributo straordinario di € 28.120,00.

Di provvedere la relativa spesa nel bilancio comunale 2014.

Di approvare il bilancio di previsione 2014 del Corpo Volontario Vigili del Fuoco di Aica di Fiè con i seguenti risultati finali:

Entrate ordinarie € 24.320,00

Entrate proprie € 28.120,00

Avanzo d'amministrazione € 0,00

Totale attivo € 52.440,00

C: di concedere al Corpo Volontario Vigili del Fuoco di Umes

a carico del bilancio di previsione 2014 del Comune un contributo ordinario di € 1.800,00.

Di provvedere la relativa spesa nel bilancio di previsione 2014.

Di approvare il bilancio di previsione 2014 del Corpo Volontario di Umes con i seguenti risultati finali:

Entrate ordinarie € 30.100,00

Entrate proprie € 4.000,00

Avanzo d'amministrazione € 0,00

Totale attivo € 34.100,00

Approvazione del bilancio di previsione e della relazione programmatica per l'esercizio finanziario 2014 del comune di Fiè allo Sciliar

Vedi testo pagina 9.

Decisione in merito alla dismissione risp. al mantenimen- to di partecipazioni alla Viehverwertung Schlerngebiet Società Agricola Cooperativa detenute dal comune

Il consiglio comunale delibera ad unanimità di voti, di approvare il recesso dalla Viehverwertung Schlerngebiet Società Agricola Cooperativa e di avviare la procedura di dismissione della quota.

Genehmigung der Abtretung bzw. Beibehaltung von Beteiligungen der Gemeinde an der Seiser Alm Marketing Genossenschaft

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den Austritt aus der Seiser Alm Marketing Genossenschaft zu genehmigen und das Verfahren zur Abtretung des Geschäftsanteils einzuleiten.

Genehmigung der Abtretung bzw. Beibehaltung von Beteiligungen der Gemeinde am Umweltschutzzentrum Gröden – Kastelruth AG

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den Austritt aus dem Umweltschutzzentrum Gröden - Kastelruth AG zu genehmigen und das Verfahren zur Abtretung des Geschäftsanteils zum Nominalwert einzuleiten.

Genehmigung einer Vereinbarung mit den Gemeinden Karneid und Ritten betreffend die Nutzung des Minirecyclinghofes in Blumau

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den Vereinbarungsentwurf zwischen den Gemeinden Karneid, Ritten und Völs am Schlern, betreffend die Nutzung des Mini-Recyclinghofes in Blumau, zu genehmigen.

Neubesetzung des Führungsausschusses für den Naturpark Schlern-Rosengarten, Ernennung des Vertreters und des Ersatzvertreters der Gemeinde Völs am Schlern

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, folgende Vertreter in den Führungsausschuss des Naturparks Schlern-Rosengarten zu entsenden:

Othmar Stampfer – effektives Mitglied
Gregor Kompatscher – Ersatzmitglied

Öffentlicher Wettbewerb nach Titeln und Prüfungen zur Besetzung der Vollzeitstelle als Gemeindesekretär/in III. Klasse – IX. Funktionsebene: Kenntnisnahme der Sitzungsniederschrift vom 28.11.2013

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die von der Prüfungskommission für die Besetzung der Stelle als Gemeindesekretär/in III. Klasse – IX. Funktionsebene unterzeichnete und vorgelegte Sitzungsniederschrift vom 28.11.2013 vollinhaltlich anzunehmen.

Ausschreibung eines öffentlichen Wettbewerbes nach Titeln und Prüfungen zur Besetzung einer Stelle als Gemeindesekretär/in III. Klasse – IX. Funktionsebene – Genehmigung der Ausschreibung

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, einen zweiten öffentlichen Wettbewerb nach Titeln und Prüfungen zur Besetzung der Stelle als Gemeindesekretär/in dritter Klasse in der IX. Funktionsebene der Gemeinde Völs am Schlern auszuschreiben. Entsprechend der Stärke der Sprachgruppen, welche auf der Grundlage der Ergebnisse der letzten amtlichen Volkszählung basiert, ist diese Stelle der deutschen Sprachgruppe vorbehalten.

Decisione in merito alla dismissione risp. al mantenimento di partecipazioni alla Alpe di Siusi Marketing Società Cooperativa detenute dal comune

Il consiglio comunale delibera ad unanimità di voti, di approvare il recesso dalla Alpe di Siusi Marketing Società Cooperativa e di avviare la procedura di dismissione della quota.

Decisione in merito alla dismissione risp. al mantenimento di partecipazioni al Centro di Tutela ambiente/Gardena Castelrotto Spa detenute dal comune

Il consiglio comunale delibera ad unanimità di voti, di approvare il recesso dal Centro di Tutela ambiente/Gardena Castelrotto Società per azioni e di avviare la procedura di dismissione della quota al valore nominale.

Approvazione di una convenzione con i comuni di Cornedo e Renon riguardante l'utilizzo del mini centro di riciclaggio di Prato all'Isarco

Il consiglio comunale delibera ad unanimità di voti, di approvare lo schema della convenzione tra i Comuni di Cornedo, Renon e Fiè allo Sciliar, concernente l'utilizzo del mini-centro di riciclaggio a Prato Isarco,

Nomina del consiglio di gestione del Parco naturale Sciliar-Catinaccio: Nomina del rappresentante e del rappresentante sostitutivo del Comune di Fiè allo Sciliar

Il consiglio comunale delibera ad unanimità di voti, di nominare quale rappresentante nel comitato di gestione del Parco naturale Sciliar-Catinaccio:

Othmar Stampfer – membro effettivo
Gregor Kompatscher – membro sostitutivo

Concorso pubblico per titoli ed esami per la copertura del posto a tempo pieno del/della segretario/a comunale IIIª classe – IXª qualifica funzionale: presa d'atto del verbale di seduta del 28.11.2013

Il consiglio comunale delibera ad unanimità di voti, di approvare il verbale di seduta del 28.11.2013, redatto dalla commissione esaminatrice del concorso pubblico per la copertura di un posto come segretario/a comunale IIIª classe – IX. livello funzionale.

II° bando di concorso pubblico per titoli ed esami per la copertura di un posto di segretario/a comunale IIIª classe – IXª qualifica funzionale – approvazione del bando

Il consiglio comunale delibera ad unanimità di voti, di bandire un II° concorso pubblico per titoli ed esami per la copertura del posto di segretario/a comunale di terza classe nella IXª qualifica funzionale del Comune di Fiè allo Sciliar, il quale secondo la consistenza dei gruppi linguistici in base ai dati dell'ultimo censimento ufficiale della popolazione, è riservato al gruppo linguistico tedesco.

Baukonzessionen/Concessioni edilizie

Dezember 2013/Jänner 2014

Nr. Datum A-Register	Inhaber/titolare	Arbeiten/Lavori	Lage Bau/Posizione
25/2013 vom 20.11.2013/del 20.11.2013	Erna Schgaguler, geboren am 06.02.1954 in Kastelruth/nata il 06.02.1954 a Castelrotto	Sanierung und Erweiterung Wohnhaus und Errichtung einer Garage Risanamento ed ampliamento della casa abitativa e costruzione di un garage	G.p. 2714 und B.p. 256 in K.G. Völs; p.f. 2714 e p.ed. 256 in C.C. Fiè;
26/2013 vom 2.12.2013/del 02.12.2013	Ottilia Mair, geboren am 29.07.1951 in Völs am Schlern/nata il 29.07.1951 a Fiè allo Sciliar	Erweiterung des Wohnhauses und Errichtung einer Garage Ampliamento della casa abitativa e costruzione di un garage	B.p. 1079 in K.G. Völs; p.ed. 1079 in C.C. Fiè allo Sciliar
85/B/2013 vom 04.12.2013/del 04.12.2013	Weginteressentschaft Völs am Schlern/ Fiè allo Sciliar	Asphaltierung, Sanierung und Absicherung von Hofzufahrten (Graf, Schaller) Lavori di asfaltatura, ristrutturazione e stabilizzazione delle strade d'accesso ai masi Graf e Schaller	Laut Parzellenverzeichnis/di cui all'elenco proprietari
86/B/2013 vom 12.12.2013/ 86/B/2013 del 12.12.2013	Franz Pigneter, Ums 12/Pigneter Franz Umes 12	Bau einer Jauchegrube, Erweiterung und Sanierung einer Mistlege Costruzione di una fossa per liquame, ampliamento e ristrutturazione della concimaia	G.p. 2699 in K.G. Völs/ p.f. 2699/3 in C.C. Fiè
87/B/2013 vom/del 16.12.2013	Weginteressentschaft Völs am Schlern/ Fiè allo Sciliar	Asphaltierung, Sanierung und Absicherung von Hofzufahrten Lavori di asfaltatura, ristrutturazione e stabilizzazione delle strade d'accesso ai masi	Laut Parzellenverzeichnis/di cui all'elenco proprietari
88/B/2013 vom/del 19.12.2013	Gemeinde Völs am Schlern/Comune di Fiè allo Sciliar, Dorfstraße 14/Via del Paese 14	Errichtung einer Löschwasserleitung Ums Costruzione di una condotta acqua antincendio ad Umes	Laut Parzellenverzeichnis/di cui all'elenco proprietari
89/B/2013 vom/del 19.12.2013	Gemeinde Völs am Schlern/Comune di Fiè allo Sciliar, Dorfstraße 14/Via del Paese 14	Asphaltierung, Sanierung und Absicherung von Hofzufahrten Lavori di asfaltatura, ristrutturazione e stabilizzazione delle strade d'accesso ai masi	Laut Parzellenverzeichnis/di cui all'elenco proprietari
90/B/2013 vom/del 19.12.2013	Gemeinde Völs am Schlern/Comune di Fiè allo Sciliar, Dorfstraße 14/Via del Paese 14	Asphaltierung, Sanierung und Absicherung von Hofzufahrten Lavori di asfaltatura, ristrutturazione e stabilizzazione delle strade d'accesso ai masi	Laut Parzellenverzeichnis/di cui all'elenco proprietari
91/B/2013 vom/del 23.12.2013	Faust OHG des Stefan Lageder, mit Sitz in Prösler Ried 13 Faust snc di Stefan Lageder, con sede in Novale di Presule 13	Einbau eines Flüssiggastankes Installazione di un serbatoio a gas liquido	Bp. 629, G.p. 844/2 in K.G. Völs; p.ed. 629, pf. 844/2 in C.C. Fiè
1/2014 vom/del 09.01.2014	Paul Waldboth, Simone Waldboth, Christoph Waldboth, Bachtröglweg 54/B	1. Variante zum genehmigten Projekt für die energetische Sanierung und Errichtung einer 2. Wohneinheit und Errichtung einer Garage 1ª variante al progetto approvato per il risanamento energetico e costruzione di una 2ª unità abitativa e realizzazione di un garage	B.p. 957 in K.G. Völs; p.ed. 957 in C.C. Fiè

Leserinnen und Leser der Völser Zeitung, die ihren Wohnsitz außerhalb der Gemeinde Völs haben, werden gebeten, die Schutzgebühr von

Euro 10,- für Italien bzw. Euro 15,- für das Ausland
zu überweisen. Danke!

Bank: Raiffeisenkasse Schlern-Rosengarten
IBAN: IT86 U080 6558 390 0 0030 4020 006 – BIC/SWIFT: RZSBIT21310

Postkontokorrent: 14693394

Der Gemeindehaushalt 2014

Der Haushaltsvoranschlag ist für die Gemeinde das amtliche Dokument, das die Verwaltung zur Ausübung der Tätigkeiten im Bereich Finanzgebarung für das Bezugsjahr ermächtigt.

Vorausgeschickt, dass der Landeshaushalt 2014 noch nicht genehmigt ist, wurde am 29.11.2013 auf Vorschlag des Landeshauptmannes und in Zusammenarbeit mit dem Rat der Gemeinden die Vereinbarung getroffen, für die Gemeindehaushalte Beschränkungen für die laufenden Einnahmen und Ausgaben vorzusehen.

Dieser „technische Haushalt“ wurde auch in Völs nach den vorgegebenen Richtlinien erstellt und in der Gemeinderatssitzung vom 30.12.2013 einstimmig genehmigt.

Einnahmen:

Die laufenden Einnahmen betragen 4.820.357 Euro und umfassen zum Großteil eigene Steuereinnahmen und Gebühren; es sind dies 1.265.380 Euro, davon 900.000 Euro an IMU-Einnahmen (unter Berücksichtigung der Befreiung der Erstwohnung) und 200.000 Euro als neue Gemeinde-Aufenthaltsabgabe. Diese neue Abgabe, auch Ortstaxe genannt (eingeführt mit Landes-Dekret vom 1.2.2013), wird von den Gemeinden eingehoben und zur Gänze an die Tourismusvereine/Verbände weitergegeben. Von großer Bedeutung sind die Zuweisungen des Landes und anderer Körperschaften von 1.612.032 Euro. Dazu gehört der Landesbeitrag für die Führung der Kindergärten und der Bibliothek von 95.800 Euro, für die Tilgung von Darlehen von 147.390 Euro und für den Finanzausgleich (frühere „Pro-Kopf-Quote“) von 1.238.000 Euro.

Zu den außersteuerlichen Einnahmen von 1.942.945 gehören die Erlöse aus Miet- und Pachtverträgen von 210.365 Euro, Gebühren für Holzschlägerungen, Wasser-, Abwasser- und Müllentsorgung, Kindergarten und Schulausspeisung sowie Dividenden aus den Gesellschaften Selfin-Selgas von 938.080 Euro. Die Einnahmen aus den Photovoltaikanlagen, aus den E-Werken Eggental und Breien betragen 704.000 Euro; hier ist heuer erstmals der Verkauf von Grünzertifikaten enthalten, zumal „grüner Strom“ produziert werden kann. Auch

mit dem Erhalt der Gelder für den „Wasserzins“ von 187.000 Euro kann gerechnet werden; es sind dies Zahlungen für das Kraftwerk Kardaun, das mit unserem Einzugsgebiet verbunden ist. Die Einnahmen aus Veräußerungen, Kapitalzuweisungen und Einhebung von Guthaben betragen 2.415.377 Euro, wo insbesondere der Beitrag von 206.428 Euro für die sog. „Umweltmaßnahmen“ und der Betrag von 130.289 Euro vom Konsortium W.E.G. hervorzuheben ist. Die Kapitalzuweisungen für die Wasserversorgung „Putzes“ und für die Abwasserentsorgung „St.Kathrein/Hauptsammler“ sind mit 1.396.070 Euro festgehalten. Der Landesbeitrag von 308.000 Euro (lt. LG 27/75) kann für öffentliche Arbeiten (Infrastrukturen und Erschließungsarbeiten) verwendet werden.

Die Einnahmen aus der Aufnahme von Schulden betragen 1.066.230 Euro; es ist dies die Kassabevorschussung von 880.000 Euro und Darlehen aus dem Rotationsfond von 266.230 Euro zur Fertigstellung von begonnenen Projekten und Arbeiten.

Ausgaben:

Die laufenden Ausgaben sind mit 4.378.565 Euro veranschlagt. Hier ist aufgrund der Neueinführung der Ortstaxe eine Erhöhung im Vergleich zum Jahr 2013 ersichtlich. Die Personalkosten und auch andere Dienste haben sich nicht verändert; es ist wiederum eine Summe von 1.536.667 erforderlich.

Für das Straßenwesen sind 328.604 Euro eingeplant. Die Trinkwasser- und Abwasserentsorgung wird die Gemeinde 311.764 Euro kosten und die Müllentsorgung 233.920 Euro. Mit Beträgen in diesem Ausmaß kann die gesetzlich vorgeschriebene Deckung erreicht werden, sodass unsere Gemeindebürger mit keiner Erhöhung rechnen müssen.

Für die Sozialen Dienste und für die Jugendarbeit werden die Ausgaben 202.458 Euro betragen. Für Kindergarten und Schule sieht der Haushalt 592.533 Euro vor; hier ist eine geringfügige Erhöhung aufgrund der 5-Tage-

Woche (Schulausspeisung) erforderlich. Die Gebühren für den Kindergarten wurden nicht angehoben; auch unsere Vereine können weiterhin mit einer finanziellen Unterstützung rechnen.

Im Tilgungsplan der Gemeinde ist der Betrag von 1.241.791 Euro, als Rückzahlung von Darlehen und Anleihen ausgewiesen.

Die Ausgaben für Dienste für Rechnung Dritter von 709.315 Euro (Abzüge für Fürsorge, Einkommenssteuerabzüge u.a.) decken sich zur Gänze mit den Einnahmen.

Investitionen:

Nachdem für die Gemeinde Völs am Schlern im Mai 2014 der Gemeinderat neu gewählt wird, ist auch die Planung der Investitionsausgaben im geringen Ausmaß vorgenommen worden.

Außerdem sieht die Vereinbarung für die Gemeindenfinanzierung vom 29.11.2013 vor, dass für Investitionen 70% der von der Landesverwaltung im Jahr 2013 zur Verfügung gestellten Investitionsmittel verpflichtet werden dürfen.

Das vorgesehene Investitionsprogramm von 2.721.607 Euro steht somit im Zeichen der Fertigstellung/Finanzierung von bereits begonnenen Arbeiten und der Durchführung von bereits geplanten Projekten.

Aus der folgenden Tabelle sind die gesamten Investitionen sowie weitere Vorhaben und deren Finanzierung ersichtlich.

Zum Abschluss kann gesagt werden, dass Einnahmen und Ausgaben von 9.051.279 Euro ein großes finanzielles Paket darstellen und auch eine große Verantwortung mit sich bringen.

Die Gemeindeverwaltung hat gemeinsam mit dem Gemeinderat in den letzten vier Jahren versucht, diese Geldmittel im Sinne der Bevölkerung vernünftig einzusetzen. Ein großer Dank geht an alle Mitarbeiter in den Gemeindeämtern, im Bauhof und in den öffentlichen und halböffentlichen Strukturen für ihren Einsatz zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger von Völs.

Die Finanzreferentin
Maria Kritzinger Nössing

EINNAHMEN	HHV 2014	HHV 2013	AUSGABEN	HHV 2014	HHV 2013
Tit. 1 Steuereinnahmen	1.265.380,00	1.059.380,00	Tit. 1 Laufende Ausgaben	4.378.565,57	4.042.742,81
Tit. 2 Einnahmen aus laufenden Zuweisungen des Staates, des Landes und anderer Körperschaften	1.612.032,13	1.764.968,78			
Tit. 3 Außersteuerliche Einnahmen	1.942.945,00	1.779.640,00			
Summen	4.820.357,13	4.603.988,78	Summen	4.378.565,57	4.042.742,81
Tit. 4 Einnahmen aus Veräußerungen, Kapitalzuweisungen und Einhebung von Guthaben	2.415.377,19	3.366.001,32	Tit. 2 Ausgaben auf Kapitalkonto	2.721.607,19	4.592.431,32
Einnahmen ohne die Aufnahme von Schulden	7.235.734,32	7.969.990,10	Ausgaben ohne die Rückzahl. von Schulden	7.100.172,76	8.635.174,13
Tit. 5 Einnahmen aus der Aufnahme von Schulden	1.066.230,00	1.876.430,00	Tit. 3 Ausgaben für die Rückzahlung von Schulden	1.241.791,56	1.291.245,97
Tit. 6 Einnahmen aus Diensten für Rechnung Dritter	709.315,00	699.315,00	Tit. 4 Ausgaben für Dienste für Rechnung Dritter	709.315,00	699.315,00
Verwaltungsüberschuss	40.000,00	80.000,00	Verwaltungsfehlbetrag		
EINNAHMEN	9.051.279,32	10.625.735,10	AUSGABEN	9.051.279,32	10.625.735,10

Ausgaben auf Kapitalkonto – Investitionsprogramm

Beschreibung	Betrag	Finanzierung	
		Eigenmittel	Beiträge
Enteignungen und entgeltliche Grunddienstbarkeiten (Grundankauf Parkplatz Blumau und Grundablöse Weiherstraße, St. Konstantin)	41.659,19	40.000,00	1.659,19
Unbewegliche Vermögensgüter – Beauftragung externe Techniker	10.000,00		10.000,00
Allg. Verwaltung – Ankauf, Bau und Instandhaltung unbewegl. Güter – Restkosten (Umbau Pfarrwidum und Aufbahrungsraum Völser Aicha)	90.000,00		90.000,00
Allg. Verwaltung – Ankauf Geräte und Maschinen – Austausch von PCs in den Gemeindeämtern	7.000,00		7.000,00
Allg. Verwaltung – Kapitalzuweisungen an die Pfarreien (Pfarrei Blumau Euro 11.000 für die Erneuerung Türen und Fenster im Widum - Pfarrei Völs Euro 8.000 für Restaurierungen und Neuanschaffungen)	19.000,00	19.000,00	
Kindergarten Völs – Ankauf bewegl. Güter und Geräte	1.600,00		1.600,00
Kultur – außerordentlicher Beitrag an die Mowo-Produktion für den Film „Schlern, Südtirols Silhouette“	2.000,00	2.000,00	
Sport – Ankauf, Bau und außerord. Instandhaltung unbewegl. Güter (Arbeiten zur Anpassung der Elektroanlage bei den Tennisplätzen und Gebäude)	15.000,00		15.000,00
Sport – außerordentlicher Beitrag für die Organisation des FIL Weltcup Parallel-Rodelrennens auf Naturbahn	3.000,00	3.000,00	
Sport und Freizeit – Kapitalzuweisungen für den Festplatz Völser Aicha – Gebäude mit öffentlichen Toiletten – Restfinanzierung	22.000,00	22.000,00	
Straßenwesen – Ankauf, Bau und außerord. Instandhaltung unbewegl. Güter (Errichtung einer überdachten Bushaltestelle in St. Konstantin bei Haltestelle Perwanger)	28.000,00	28.000,00	

Straßenwesen – Ankauf bewegl. Güter, Maschinen und technisch-wissenschaftl. Geräten (Austausch Fahrzeug für den Bauhof)	160.000,00	29.710,81	130.289,19
Straßenwesen – öffentliche Beleuchtung	10.000,00	10.000,00	
Zivilschutz – Ankauf, Bau und Instandhaltung unbewegl. Güter: Kapitalbeitrag für den Bau des Löschwasserspeicherbeckens in Ums	130.000,00		130.000,00
Zivilschutz – Kapitalzuweisungen an die Feuerwehren (laut Konzept an FF Völser Aicha für Rüstfahrzeug)	28.120,00	28.120,00	
Wasserversorgung – Sanierung und Quelfassung „Putzeswände“ 1. Baulos Projekt Ing. Vieider	1.000.000,00		200.000,00 800.000,00
Wasserversorgung – Erneuerung der Trinkwasserleitung in Prösels – Restkosten	85.000,00		85.000,00
Abwasser/Kläranlage – Bau des Hauptsammlers Völser Aicha-Prösler Ried (Entschädigungen für Ernteausfall)	6.000,00	6.000,00	
Abwasser/Kläranlage – Bau des Hauptsammlers St. Kathrein	662.300,00		66.230,00 596.070,00
Müllentsorgung – Erweiterung des Recyclinghofes in St. Anton (Grunderwerb, Planung und Bau – Teilbetrag)	106.428,00	106.428,00	
Park- und Gartenanlagen – Ankauf, Bau und Instandhaltung von unbewegl. Gütern (Naturpark Schlern – Erneuerung Trinkwasserleitung am Völser Weiher)	15.000,00		15.000,00
Park- und Gartenanlagen – Ankauf, Bau und Instandhaltung unbewegl. Güter – Spielplätze (Spielplatz Ums)	7.000,00		7.000,00
Kinderhort - Kapitalzuweisungen (für Planstudie Kita in Blumau)	5.000,00		5.000,00
Fürsorge – Kapitalzuweisungen (für Einrichtung Büro Jugendarbeiter – Restbetrag)	500,00		500,00
Landwirtschaft – Ankauf, Bau und Instandhaltung von unbewegl. Gütern: Instandhaltung ländl. Wegenetz: für Schotterung und an Weginteressentschaft für Planung und Bau	45.000,00	4.169,19	40.830,81
Landwirtschaft – Kapitalzuweisungen (für Diversifizierung)	3.000,00	3.000,00	
Landwirtschaft – Waldverbesserungen und Zuweisungen für Ausgaben für die Meliorierung von Wäldern, Weiden, Almen und Forstwegen	19.000,00	4.500,00	14.500,00
Wirtschaft – Verlegung von Leerrohren für die Glasfaserkabel (Verbindung St. Kathrein – Völser Aicha)	100.000,00		100.000,00
Prod. und Verteilung von Strom, Ankauf, Bau und Instandhaltung unbewegl. Güter (Errichtung Stromkabine Prösels, St. Anton und St. Konstantin)	100.000,00	100.000,00	
	2.721.607,19	405.928,00	2.315.679,19

Völser Gemeinderatswahlen 2014

Am **Sonntag, 4. Mai 2014** wird der Völser Gemeinderat für die kommenden sechs Jahre neu gewählt.

Wir laden Sie herzlich ein, mit uns gemeinsam die Weichen für diese wichtige Wahl zu stellen.

Wir ersuchen jene Bürgerinnen und Bürger von Völs und Völser Aicha, die Interesse haben, im neuen Gemeinderat mitzuarbeiten, sich für eine Kandidatur auf der SVP-Liste **innerhalb Samstag, 1. März 2014** zu melden.

Kontaktadressen:

SVP-Ortsobmann

Hans Nössing

St. Konstantin 73

39050 VÖLS AM SCHLERN

Tel. 338 7925741

SVP-Ortsobmannstellvertreter

Lukas Harder

Handwerkerzone 83

39050 VÖLS AM SCHLERN

Tel. 349 4675760

SVP-Ortsobmann Völser Aicha

Stephan Vieider

Oberaicha 24

39050 VÖLS AM SCHLERN

Tel. 328 4830925

stephan.vieider@live.de

SVP-Ortsobmannstellvertreter

Völser Aicha

Hannes Untermarzoner

St. Kathrein 1

Tel. 335 6226447

SOZIALES, KIRCHLICHES UND GESELLSCHAFTLICHES

Völser Jungbürger feiern

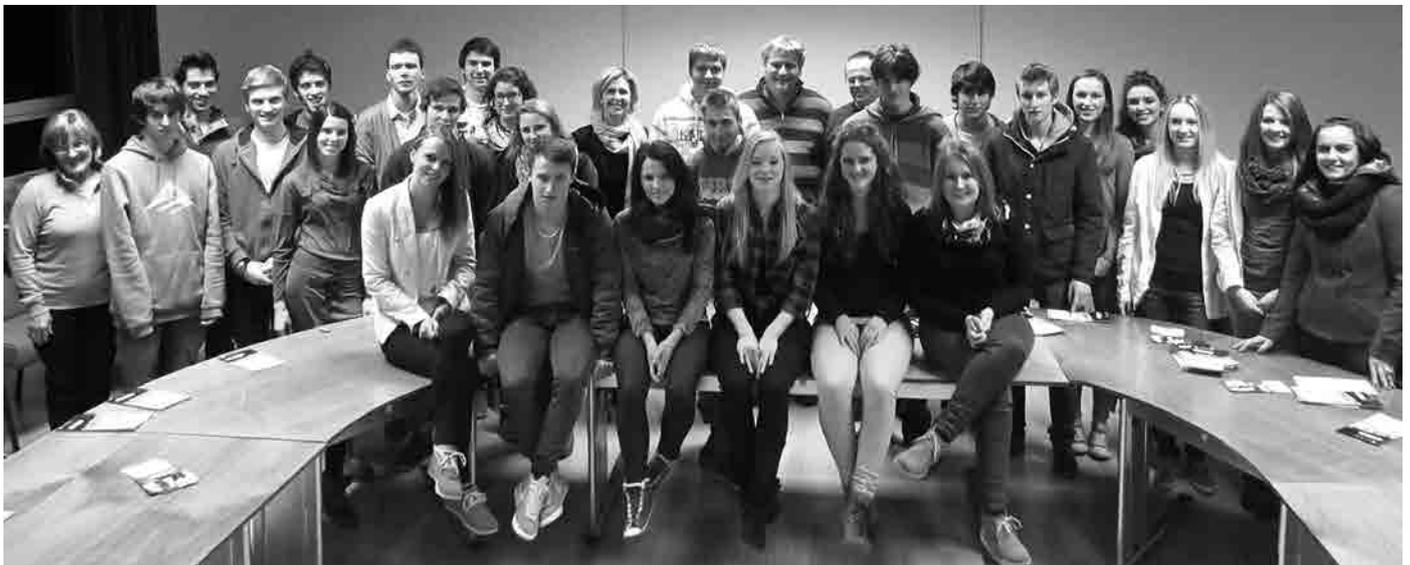
Am 6. Dezember hat sich der Völser Jahrgang 1995 auf Einladung der Gemeindeverwaltung getroffen, um gemeinsam die offizielle Aufnahme in die (volljährige) Gemeinde zu feiern.

Vizebürgermeister Othmar Stampfer sprach im Ratssaal zu den Rechten und Pflichten, welche die Volljährigkeit mit sich bringt, und hieß die zahlreich erschienenen 1995er als mündige Bürger in der politischen Gemeinde willkommen.

Gemeindejugendreferentin Elisabeth Augustin ließ die wichtigsten Ereignisse des Jahres 1995 Revue passieren und appellierte an die Jugendlichen, sich in ihrem Leben, egal wohin es sie verschlägt, stets ihrer Wurzeln zu besinnen. Augustin lud die jungen Erwachsenen ein, sich in Gesellschaft, Politik und Ehrenamt einzu-

bringen und wünschte ihnen auf ihrer „Spurensuche“ Mut zum Eigensinn und zur Offenheit, um ihren ganz persönlichen Weg zu finden.

Vertreter der Raiffeisenkasse Schlern-Rosengarten klärten die Jugendlichen über die finanziellen Möglichkeiten und Auswirkungen der Volljährigkeit auf, worauf die Jungbürgerinnen und Jungbürger im Anschluss an den offiziellen Teil beim „Pitschmann“ den Abend ausklingen ließen.



Mündige Völser BürgerInnen



Prominenter Gast

Peter Maffay zu Gast in Völs am Schlern

„... über sieben Brücken“ gehen muss man zwar nicht, um nach Völs zu gelangen ... Peter Maffay fand trotzdem den Weg bis in unser Dorf unterm Schlern und urlaubte gemeinsam mit seiner Partnerin und seinem Sohn beim Turmwirt.

„Ganz besonders angetan war der prominente Gast von unserem idyllischen Dorf, den freundlichen Leuten hier und überhaupt der gesamten einladenden Atmosphäre“, so Stefan Pramstrahler, Turmwirt. „Peter Maffay hat sich bei uns sehr wohl gefühlt und auch so manchem Konzert in der Kirche beigewohnt. Er war überaus beeindruckt von dem beachtlich hohen Niveau der musikalischen Darbietungen von Chor und Musikkapelle“.

Außerdem nutzte der deutsche Sänger die Zeit auch für einige Proben und Vorbereitungen für künftige Konzerte.

Es wird sicherlich nicht das letzte Mal gewesen sein, dass Peter Maffay hier seine Ferien verbringt ...

neni

„Essen auf Rädern“ ein wertvoller Dienst am Nächsten

Die Bezirksgemeinschaft Salten-Schlern hat auch heuer wieder die 164 freiwilligen Helfer und Helferinnen zu einer kleinen Weihnachtsfeier eingeladen. Eine gute Gelegenheit ein paar gemütliche Stunden miteinander zu verbringen, um „Danke“ zu sagen und um Bilanz über das fast abgelaufene Tätigkeitsjahr zu ziehen.

Begrüßt wurden die zahlreich erschienenen Freiwilligen durch den Präsidenten der Bezirksgemeinschaft Salten-Schlern, Albin Kofler. „Neben den vielen Ehrenamtlichen, die sich an der Verteilung der ‚Essen auf Rädern‘ engagieren, nimmt in den letzten Jahren auch die Zahl der Personen zu, die sich in unseren sozialen Einrichtungen und Sprengeln engagieren“, freute sich Albin Kofler.

Mit großem Interesse folgten die Anwesenden den Ausführungen des Direktors der Sozialdienste, Günter Staffler. Circa

240 überwiegend ältere Menschen beziehen in unserer Bezirksgemeinschaft die „Essen auf Rädern“. Zirka 29.500 Essen wurden im Laufe des Jahres 2012 zugestellt. „Inzwischen verteilen die Freiwilligen Helfer und Helferinnen 86 % der Essen auf Rädern. Und diese Tendenz ist seit Jahren steigend“, erklärte Staffler. Neben den rein quantitativen Daten konnten heuer erstmals auch Daten über die Zufriedenheit der Bürger und Bürgerinnen mit dieser wichtigen Leistung vorgestellt werden. Die Personen, die

sich an der Befragung beteiligt haben, gaben insgesamt eine gute bis sehr gute Bewertung des Dienstes ab, insbesondere in Bezug auf den Menüplan, den Geschmack der Speisen, auf die Portionen und das Preis-Leistungs-Verhältnis. „Am höchsten ist der Zufriedenheitsgrad der Befragten in Bezug auf die Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft der Personen, die die Essen zustellen“, berichtete Staffler. Und schließlich gab es heuer auch bei den Ehrungen eine Premiere: Zusätzlich zu den Freiwilligen die seit 5 bzw. 10 Jahren tätig sind, wurden heuer auch die vier Sarner Klara Ainhauser Locher, Hans Handgruber, Anastasia Oberhöller Stauder und Pia Vieider Hofer für ihren 15-jährigen Einsatz geehrt.



Die freiwilligen Helfer und Helferinnen, die für ihren jahrelangen Einsatz geehrt wurden und Mitarbeiterinnen der Hauspflege, mit Albin Kofler, Präsident der BZG Salten-Schlern (links), Generalsekretär Josef Kalser und Direktor Günter Staffler (erster und zweiter von rechts kniend).

In eigener Sache

Die Redaktion der VZ freut sich über die Zusendung der verschiedenen Berichte und Anregungen für die Völser Zeitung seitens der Bürger! Diese machen die Zeitung lebendig und erzählen anschaulich vom Dorfgeschehen.

(Bei Zusendung von Fotos bitte immer Bildtext mitschicken. Danke!)

WICHTIG! Einsendeschluss ist am **25. des Vormonats** vor Erscheinungstermin!

Handgeschriebene Berichte, Computersticks, Fotos ... und anderes Material, das der Redaktion der Völser Zeitung zur Erstellung von Berichten zugesandt wird, kann nach der Veröffentlichung in der grünen Mappe im Gemeindebüro wieder abgeholt werden.

Hausaufgabenhilfe für Mittelschüler

Die Jugendarbeiter bieten in den Jugendtreffs im Schlerengebiet zweimal wöchentlich Hausaufgabenbetreuung für Mittelschüler an.

Es geht in erster Linie darum, Jugendliche in ihren Verpflichtungen zu unterstützen und ihnen mit Tricks und Wissen weiterzuhelfen. Miteinander und mit etwas Fingerspitzengefühl werden wir die Motivation aktivieren und mit Einsatz und Fleiß alle Aufgaben bewältigen! Die Teilnehmer kommen und gehen freiwillig, zu jedem Zeitpunkt.

Es ist von Vorteil, wenn ein Elternteil an einem Nachmittag kurz zu einem Erstgespräch mitkommen kann, damit Rahmenbedingungen für dieses Angebot abgesprochen werden.

Komm auch du zu uns in den Jugendraum und bringe deine Hausaufgaben mit! Anschließend werden verschiedenste Nachmittagsaktivitäten im Treff angeboten!

Keine Anmeldung erforderlich.
Kostenlos.

www.jugendbude.it
Info 333-1453929 Nadia
nadia@jugendbude.it

Jugendverein allesclub Kastelruth
Mittwoch 14.00–15.30 Uhr

Jugendtreff Insel.isola Völs am Schlern
Freitag 14.00–15.30 Uhr

Workshops in den Jugendtreffs

ALLESCLUB KASTELRUTH
Mittwoch, 19.02.2014
von 15.30 bis 18.00 Uhr:
MIT SPECKSTEINEN GESTALTEN

Speckstein ist ein weicher Naturstein, der mit einfachen Werkzeugen, z.B. einer Raspel, einem Messer oder Schnittwerkzeugen bearbeitet werden kann. Du kannst dir deinen persönlichen Anhänger für eine Halskette, für ein Armband oder für einen Schlüsselbund herstellen.

Anmeldung bis Montag, 17.02.2014 bei Nadia unter 333-1453929 oder nadia@jugendbude.it.
Kostenbeitrag: 2 €



JUGENDTREFF INSEL.ISOLA VÖLS
Mittwoch, 19.03.2014
von 15.30 bis 18.00 Uhr:
GÜRTEL UND TASCHEN MACHEN

Bei diesem Workshop werden Gürtel aus abgelegten Mantelschläuchen von Rennrädern oder Taschen aus Traktorschläuchen, die nicht genäht, sondern gesteckt werden, hergestellt.

Anmeldung bis Montag, 17.03.2014 bei Nadia unter 333-1453929 oder nadia@jugendbude.it
Kostenbeitrag: 5 € pro Tasche/Gürtel

A cartoon showing a man sitting on a bench talking to a woman. A child is sitting on the ground nearby, and a speech bubble from the child says "Lass nur! Die Kriegen das selbst geregelt." (Leave it alone! They'll sort it out themselves). There are some toys and a scooter on the ground.

Jetzt kostenlos die Elternbriefe abonnieren!
„Die“ Infobroschüren für Eltern zum Thema Erziehung.
Amt für Jugendarbeit | www.provinz.bz.it/elternbriefe | Tel. 0471 413376

Raucher-Entwöhnungs-Kurse

Die Entwöhnungskurse sind professionell geleitet und richten sich an jene, die den Ausstieg gemeinsam mit anderen schaffen wollen.

Termine und Uhrzeit:

Donnerstag, 06.03.2014	Montag, 24.03.2014
Montag, 10.03.2014	Montag, 31.03.2014
Donnerstag, 13.03.2014	Montag, 07.04.2014
Montag, 17.03.2014	jeweils 18.30 bis 20.00 Uhr

Kursleitung:

Dr. Meraner und Dr. Unterhauser

Informationen:

Pneumologischer Dienst,
Loew-Cadonna-Platz 12, Bozen,
Tel. 0471 909600 oder 909615
Montag bis Freitag, 8.30–12.00 Uhr; 14.00–16.00 Uhr

Lebendige Pfarrei Völser Aicha



Rosa Planer: 50 Jahre Mesnerdienst



Manfred Koch: Wortgottesdienstleiter

Neben den Priestern entscheiden in erster Linie die Gläubigen, wie lebendig eine Pfarrgemeinde ist.

So konnte die Pfarrei Völser Aicha im Rahmen einer Eucharistiefeier zwei Personen für ihre kirchlichen Dienste würdigen: Rosa Planer für 50 Jahre

Mesnerdienst und Manfred Koch, der auf Ersuchen unseres Pfarrers Herrn Stephan Astner von Bischof Ivo Muser die Beauftragung als Wortgottesdienstleiter

erhalten hat. Pfarrer Herr Stephan und der Pfarrgemeinderat bedankten sich bei beiden, für die kirchlichen Anliegen in der Pfarrei tätig zu sein. Als Pfarrgemeinde freuen wir uns sehr über diese Ereignisse und wünschen ihnen weiterhin alles Gute und Gottes Segen.

Swing on Snow 2014:

Das 9. Seiser Alm WinterMusicFestival

Außergewöhnliche Bands aus dem Alpenraum bringen Anfang März Schwung auf die Pisten der Seiser Alm und in die Dörfer Kastelruth, Seis und Völs am Schlern.

Außergewöhnliche Konzerte an außergewöhnlichen Schauplätzen: **Vom 2. bis 9. März 2014** können Besucher der Ferienregion Seiser Alm originellen Musikgenuss vom Feinsten erleben. Die eintrittsfreien Konzerte finden vormittags direkt auf den Skipisten, mittags in den Hütten und abends bei After-Hour-Konzerten in den Dörfern Kastelruth, Seis und Völs am Schlern statt. Zur neunten Ausgabe von „Swing on Snow“ des Seiser Alm WinterMusicFestivals“ werden wieder viele alte und neue Fans erwartet.

„Swing on Snow“ ist ebenso vielfältig wie überraschend. Eines haben die Musiker jedoch gemeinsam: Ihre zeitgenössischen Interpretationen traditioneller Volksmusik spiegeln die musikalische Kultur des Alpenraums unverfälscht wi-

der. Neu ist dieses Jahr, dass „Swing on Snow“ erstmals in der ersten Märzwoche stattfindet.

Weitere Informationen zu den Bands, Terminen und Veranstaltungsorten gibt es unter www.swingonsnow.com und unter 0039 0471 709 600.

Seiser Alm Marketing



Musik unter freiem Himmel

Kinderparadies Kitas Kastelruth

Familie Trocker aus Tisens schildert ihre Eindrücke und positiven Erfahrungen mit der Kitas Kastelruth und bedankt sich für die liebevolle Betreuung der Tochter.

Seit nunmehr über einem Jahr besucht unsere 2,5 jährige Tochter die Kindertagesstätte in Kastelruth und wir möchten hiermit die Gelegenheit nutzen und dem gesamten Team der Kitas Kastelruth unseren Dank und unsere Anerkennung aussprechen.

Tagtäglich bemühen sich die Kinderbetreuerinnen rund um Sarah Heufler und Edith Zemmer, den Kindern mit viel Einfühlungsvermögen, Verständnis, Geduld, Aufmerksamkeit, Liebe und einer gesunden Portion Bestimmtheit ein abwechslungsreiches und entdeckendes Umfeld zu bieten. Da werden Ausflüge auf den Kofel oder ins Martinsheim unternommen, und gar mancher Erwachsene wundert sich, wenn er diese große Kinderschar mit dem Spazierwagen sieht. Ebenso besuchen die Kinder die öffentliche Bibliothek in Kastelruth und können somit in Büchern stöbern und staunend Bilderbücher betrachten. Auch basteln und malen die Kleinen, toben auf dem Spielplatz herum oder lauschen spannenden Geschichten, singen Lieder und lernen Reime. Und ein vielfältiges und gesundes Essen in der Gruppe schmeckt den Kindern manchmal noch doppelt so gut wie zu Hause.

Dabei stehen immer die individuellen Bedürfnisse und Interessen der Kinder im Vordergrund und jedes Kind wird je nach seinem Entwicklungsstand und seinen Fähigkeiten in seiner Persönlichkeitsent-

faltung gefördert. Jeder, der selbst Kinder hat oder auch Kinder nur beobachtet, sieht, wie sich Kinder inmitten Kindern wohlfühlen, ja wie sich Kinder gegenseitig regelrecht suchen. Kinder wollen und müssen Erfahrungen

mit Gleichaltrigen oder Größeren machen können, sie müssen ihre Grenzen ausloten können und sie müssen auch mal negative Erfahrungen sammeln können. Das bietet die Kitas, als ein Ort, in dem die Kinder lernen, aufeinander Rücksicht zu nehmen, zu teilen und auch einmal warten zu können.

Unser Entschluss, unser Kind auch außerhalb des familiären Umfelds betreuen zu lassen, ist auch auf Kritik gestoßen, denn in unserer Gesellschaft ist das klassische Bild, dass die Mutter sich zu Hause um die Kinder kümmert, gängig. Doch wenn wir unsere Tochter sehen, mit welcher Freude sie in die Kitas geht, welche Lernfortschritte sie dort gemacht hat, welche Freundschaften sie knüpfen konnte und welche kreativen Angebote sie nutzen konnte, so können wir sagen, dass es die richtige Entscheidung war.

Familie Trocker, Tisens.



Viel Raum für kreatives Spielen

Wir bieten **ganzzährige Öffnungszeiten** von **Montag bis Freitag** von **7.00 bis 19.00 Uhr** an.

Anmeldungen können ganzzährig direkt in der Kitas Kastelruth oder für den Tagesmutterdienst in der Koordinationsstelle Bozen erfolgen.

Kontaktdaten der Kindertagesstätte Kastelruth

Leiterin: Sarah Heufler
Paniderstr. 9-3A – 39040 Kastelruth
Tel. 346 40 45 786
E-mail: kitas-kastelruth@tagesmutter-bz.it

Koordinatorin der Tagesmütter

Martina Jakomet
Kornplatz 4 – 39100 Bozen
Tel. 0471 062005 – Mobil 346-0037039

Sprechstunden: Montag: 15–17 Uhr und
Donnerstag: 9–11.30 Uhr

Familie Trocker

Fit & gesund durch Gymnastik

Man muss nicht an Rheuma, Arthrose, einem Bandscheibenverschleiß oder Ähnlichem leiden, um an der Trockengymnastik (oder Wassergymnastik) der Rheumaliga teilnehmen zu können.

Die Kurse sind für jeden geeignet, egal ob jung oder alt, männlich oder weiblich ... Die Übungen werden individuell auf die Bedürfnisse jedes Einzelnen abgestimmt. Haltungs- und rüchckenschonende Tipps für den Alltag runden die Übungseinheiten ab.

Die Übungen bestehen aus einem Mix aus Sportgymnastik, Koordination, Rückenschule, Yoga, Feldenkrais und Pilates und beinhalten auch verschiedene Entspannungstechniken und die bewusste Atemschulung.

Zielsetzung:

Die Muskelkraft und -elastizität werden verbessert, die Haltung korrigiert und auch die Stresstoleranz vergrößert. Außerdem machen die Übungen viel Spaß!

Wann:

Jeden Freitag, 18.30–19.30 Uhr,
Turnhalle Grundschule Seis (bis Ende Mai 2014)

Wir freuen uns auf Dich!

Infos und Anmeldungen:

Monika Barbeta, Tel. 333 2558328

Die „1953er“ feiern ihren „Runden“

Im Spätherbst sind 25 Völserinnen und Völser der Einladung gefolgt, gemeinsam den runden Geburtstag zu feiern.

Mit einem netten Hallo und einiger Neugierde fand bei der Bar Flora in Völs die Begrüßung statt. Anschließend ging's in zügigem Schritt über Ums zum Schönblick, wo noch einige aus Prösels und Völser Aicha dazukamen. Nach einer kurzen Kaffeepause setzte der „Sechziger Tross“ die Wanderung fort und erreichte am frühen Abend „Velseck“.

Die Wirtin und Jahrgangskollegin empfing alle mit großer Freude. Bei einem vorzüglichen Essen wurden Erinnerungen ausgetauscht und über lustige Begebenheiten herzlich gelacht. Danach wurde nach Herzenslust gesungen und getanzt und mit viel Heiterkeit „der Garaus“ gemacht. Mit der Gewissheit, einen schönen Nachmittag und Abend verbracht zu haben, verabschiedeten sich alle mit dem Versprechen, sich in fünf Jahren wieder zu treffen.



Fesch und lustig

Mit der Caritas in den Urlaub

Meeresrauschen, Sandstrand, warme Sonnenstrahlen, ein leckeres Frühstück mit seinen Liebsten und anschließend ab in den Pool oder an den Privatstrand: Wer möchte seine Ferien nicht so verbringen?

Doch genau das wird für viele Menschen in Südtirol in Zeiten einer stetig schmaler werdenden Geldbörse immer schwieriger, für manche gar unmöglich. Die

Caritas will mit ihren Ferienangeboten in Caorle am Meer auch jenen Familien und Senior/-innen die nötige Erholung bieten, die sich sonst keinen Urlaub leisten können. Dazu hat sie ein gestaffeltes Preissystem entwickelt und gewährt Familien und Senior/-innen in finanziell schwierigen Situationen zusätzliche Preisnachlässe.

Die Ferieneinrichtungen der Caritas liegen in Caorle direkt am Meer. Die Villa Oasis und die Bungalows sind für Familien und Senioren reserviert, das Feriendorf „Josef Ferrari“ für Kinder von sechs

bis 15 Jahren. Überall kümmern sich Betreuer, Schwimmlehrer, Krankenschwestern und -pfleger und Seelsorger um das Wohlbefinden der Gäste und sorgen für ein buntes Unterhaltungsprogramm.

Die Anmeldungen für die Kinder-, Senioren- und Familienferienwochen in Caorle sind mit Jahresbeginn angelaufen. Die entsprechenden Formulare können online unter www.caritas.bz.it ausgefüllt werden. Wer die Papierform bevorzugt, kann die Vordrucke bei der Dienststelle Ferien und Erholung anfordern (Tel. 0471 304 340) und sie der Caritas ausgefüllt wieder zukommen lassen. Anmeldungen werden entgegengenommen, solange Plätze frei sind. Die Ansuchen um Ermäßigung sollten innerhalb 31. März 2014 bei der Caritas abgegeben werden.



... rein ins kühle Nass ...

VORMERKUNGEN Musikunterricht Schuljahr 2014/15

10. bis 31. März 2014

im Sekretariat der Musikschule

Bürozeiten KLAUSEN: MO. - FR. 9:00 bis 12:00 14:30 bis 17:00 Uhr
SEIS: MO. - DO. 14:30 bis 17:00 Uhr
VILLNÖSS: FR. NACHMITTAGS (GS St.Peter) bei den Fachlehrer/innen

DER LACHENDE BECKENBODEN

CANTIENICA®-METHODE

mit Sigrid Seberich

ab 12.02.2014, Mittwoch, 19.00 – 20.30 Uhr;
 ab 13.02. 2014, Dienstag und Donnerstag, 9.00 – 10.30 Uhr
 im Kulturhaus Völs, kl. Saal

Info: Sigrid 335/5725792 – email: karamela@tiatro.it

Mami lernt deutsch

Gelebte Integration – Deutschkurs für Mütter findet großen Anklang

Ein beispielhaftes Projekt hat die Gemeinde Völs in Zusammenarbeit mit der Bezirksgemeinschaft Salten-Schlern auf die Beine gestellt: 18 Frauen aus den verschiedensten Ländern haben sich von Oktober bis Jänner einmal wöchentlich getroffen, um die deutsche Sprache (besser) zu erlernen. Was ganz besonders erfreulich ist: Alle waren begeistert und motiviert von Anfang bis Ende dabei und konnten bei Kursabschluss stolz ein Diplom in Empfang nehmen. Damit die Mamis konzentriert und eifrig arbeiten konnten, übernahm das Elki die Kinderbetreuung.

Die stetig wachsende Anzahl von Menschen mit Migrationshintergrund erfordert es, Initiativen zur Förderung der gegenseitigen Anerkennung und des Respektes zu ergreifen. Ein wichtiger Bereich in diesem Zusammenhang kommt dem Erlernen/Verstehen/Sprechen der Landessprachen zu.

Nach einer sehr positiven diesbezüglichen Erfahrung in Bruneck nahm auch die Gemeinde Völs den Anlauf und startete das Projekt „Mami lernt deutsch“. Das Interesse der angesprochenen Frauen war sofort sehr groß und zu Kursbeginn hatten sich 18 junge Mütter mit Aufenthaltsstatus im Schlerngebiet aus elf verschiedenen Ländern – Peru, Ägypten, Tunesien, Ungarn, Albanien, Serbien, Kroatien, Slowakei, Ukraine, England und dem südlichen Italien – verbindlich angemeldet.

„Wir waren überaus positiv überrascht, wie motiviert und engagiert diese Frauen das Angebot annahmen“, so die beiden Kursreferentinnen Regina Jaidler Mayrl und Filomena Gamper Sattler. In zwei Gruppen absolvierten die Kursteilnehmerinnen von Mitte Oktober bis Weih-

nachten einmal wöchentlich jeweils zwei Deutschstunden.

Träger des Projektes waren das Sozialreferat der Gemeinde Völs in Zusammenarbeit mit dem Sozialsprengel Eggental-Schlern und das Elki Völs.

„Es war für uns alle eine sehr positive Erfahrung und wir sind überzeugt, den Kursteilnehmerinnen eine wichtige Unterstützung in Richtung persönlicher Integration und Integration ihrer Familie gegeben zu haben“, berichtet Maria Kritzinger Nössing, die zuständige Völs Gemeindefeferent. „Die Stärkung des Selbstbewusstseins und der Selbständigkeit der Frauen kommt der gesamten



Voll Motivation dabei



Dankesworte der beiden Sozialreferentinnen Maria Kritzinger Nössing, Völs und Annemarie Schenk Lang, Kastelruth

Familie zugute und erleichtert damit die Eingliederung in die Dorfgemeinschaft.“ Die Bezirksgemeinschaft Salten-Schlern übernahm die Finanzierung des Projekts. Der Unkostenbeitrag für das Lernmaterial betrug 25 Euro pro Teilnehmerin.

Zu Kursende erhielt jede der 18 Teilnehmerinnen im Rahmen einer kleinen Abschlussfeier ein Diplom überreicht. Die Freude darüber war bei allen Beteiligten riesengroß.

Der Dank der Teilnehmerinnen ergeht an die Gemeinde Völs für die kostenlose Zurverfügungstellung der Räumlichkeiten, an das Elki für die liebevolle Kinderbetreuung, an Ingrid Rauter des Sozialsprengels Kardaun und an die Sozialreferentinnen von Völs und Kastelruth für die kompetente Begleitung. Außerdem ein ganz herzliches Dankeschön den beiden Kursleiterinnen Regina und Filomena für den fachkundigen Unterricht und das großzügige finanzielle Entgegenkommen.

Für Mitte März d. J. ist der zweite Teil der Kurse geplant. Diese finden in Kastelruth statt.

neni



Gruppenfoto mit den beiden Lehrpersonen Regina Jaidler Mayrl (ganz links) und Filomena Gamper Sattler (ganz rechts)



Das Elki übernahm die Betreuung der Kleinkinder

Stärkung kindlicher Kompetenzen und achtsamer Umgang

Der Kindergarten Völser Aicha setzt gezielt Schwerpunkte

Im heurigen Kindergartenjahr besuchen 20 Kinder unseren Kindergarten, es sind 9 Mädchen und 11 Jungen.

Unsere **Schwerpunkte** sind :

- Die Öffnung nach außen: Wir erleben, dass der Kindergarten in das Dorf eingebettet ist.
- Die Zusammenarbeit mit den Eltern
- Unser höchstes Ziel ist der achtsame Umgang miteinander und die individuelle Stärkung der kindlichen Kompetenzen.
- Die Achtung vor der Schöpfung: Kinder als Forscher und Entdecker.
- Integrierte Förderung von Bewegung, Sprache und Literacy.

In einem von den Kindern gelenkten Projekt lernen wir unser Dorf kennen. Dabei nutzen wir die Ressourcen der Eltern.

Wir umrahmen ca. einmal im Monat zu besonderen Anlässen die Wortgottesfeier musikalisch und tänzerisch, wir gestalten Feiern im Dorf mit: Martinsfeier, Nikolausfeier der Senioren usw.

Wir arbeiten mit der Bibliothek zusammen und führen die Kinder hin zum Lesen.

Die Elternvertreterin und die Eltern beziehen wir so viel als möglich in Entscheidungen mit ein, damit diese auch mitgetragen werden.

Ein großer Schwerpunkt ist die konkrete und handlungsorientierte Verbindung von drei in der frühkindlichen Bildung wesentlichen Bereichen: Bewegung, Sprache und Literacy. Das Konzept verknüpft die Lust der Kinder an Bewegung und die Freude am Spiel mit Sprache. Es weckt ihre Neugier auf Geschichten, die sie faszinieren, die sie in Bewegung bringen, zum Nachahmen und Verändern

auffordern und mit denen sie sich identifizieren können. Bewegung ist der Motor zum Spracherwerb.

Hier einige **Erlebnisse**:

Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne!

Auch heuer hat in Völser Aicha der traditionelle Laternenumzug mit der anschließenden Martinsfeier in der Kirche stattgefunden.

Die Grundschüler der 1., 2., und 3. Klasse und die Kindergartenkinder haben gemeinsam diese Feier gestaltet.

Um 17.00 Uhr haben sich Kindergartenkinder, pädagogische Fachkräfte, Schüler, Lehrer, Eltern und alle Interessierten getroffen, um gemeinsam mit Laternen durch das Dorf zu ziehen. Dabei haben die Kinder lautstark Laternenlieder gesungen und sie erfreuten sich am strahlenden Licht ihrer Laterne. Bei der Feuerwehrrhalle zeigten die Kindergartenkinder einen Laternentanz und trugen ein Martinsgedicht vor. Die Schüler haben

ein wunderschönes Lied gesungen. Anschließend zogen alle in die Kirche, wo Manfred Koch mit uns die Martinsfeier gestaltete und die Laternen segnete.

Die Kinder haben mit Liedern, Gedichten, Spielen und einer Legeübung das Fest umrahmt.

Beim Verlassen der Kirche haben alle, die mitgefeiert haben eine Lebkuchen-Martinsgans erhalten. Es war ein schönes besinnliches Fest zum Namenstag des hl. Martin.

Allen, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben sei herzlich gedankt: Manfred Koch für die Gestaltung in der Kirche; den Elternvertreterinnen Manuela Koch, Lisi Kritzinger, Daniela Noflaner und Barbara Ramoser für das gemeinsame Backen der Martinsgänse mit den Kindergartenkindern; den pädagogischen Fachkräften und Lehrern; allen Kindern für den Einsatz; der Gemeindeverwaltung für die Martinsgänse und ganz herzlich dem Polizisten Samuel Kostner, der für die Sicherheit gesorgt hat.

Wortgottesfeier zum Thema Gemeinschaft

Am Donnerstag, den 28. November um 8.00 Uhr haben wir in der Pfarrkirche von Völser Aicha den Wortgottesdienst mit Liedern und Tänzen umrahmt. Die Mädchen und Jungen waren mit großer Begeisterung dabei.

Danke Manfred Koch, Martha Obkircher und natürlich den Kindern.

Nikolausfeier

Am Freitag, den 6. Dezember haben wir gemeinsam mit dem Nikolaus die Senioren beim Oachnerwirt bei ihrer Nikolausfeier mit Liedern und einer kleinen Bastelei überrascht. Die Freude und der Applaus waren groß.



Laternenumzug



Gemeinschaft groß geschrieben



Der Nikolaus kommt

Backe, backe Kuchen

Spendenaktion der Firmlinge

Am ersten Adventssonntag haben die Firmlinge des Jahres 2013 einen Kuchenverkauf veranstaltet.



Der Erlös ging an die Flutopfer auf den Philippinen.

Die Firmlinge, ihre Eltern, aber auch andere Wölserinnen brachten Gebäck und

Getränke zum Verkauf. Die Jungschar half mit einer Spende aus ihrem Adventskranz-Verkauf. Herzlichen Dank auch allen, die durch den Kauf von Kuchen oder durch eine Spende dazu beigetragen haben, dass die beträchtliche Summe von 1.268,50 Euro an die Caritas überwiesen werden konnte. Diese leitet das Geld an die Flutopfer weiter.

Die Firmlinge und ihre Eltern bedanken sich herzlich bei Inge Kornprobst, die die Vorbereitung der Firmlinge, den Ablauf der Firmung und die oben genannte Spendenaktion organisiert hat.



Süße Versuchungen

frisch, frisch, freiheitlich



Einladung zur Freiheitlichen Bürgerversammlung

Vorgezogene Gemeinderatswahlen in Völs

Mit den freiheitlichen Gemeinderäten und freiheitlichen Landtagsabgeordneten

Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind dazu recht herzlich eingeladen!

Donnerstag, 13. März 2014

Ort: Kulturhaus Völs, Kleiner Saal

Beginn: 20.00 Uhr

www.die-freiheitlichen.com info@die-freiheitlichen.com

„Aktion Verzicht 2014“

„Brauchen wir, was wir haben. Haben wir, was wir brauchen?“ Diese Frage wird auch während der Fastenzeit 2014 im Mittelpunkt der „Aktion Verzicht“ stehen. Diese findet nun schon zum zehnten Mal statt und wird mittlerweile von über 50 Südtiroler Einrichtungen mitgetragen.

Ziel der Aktion ist es, eigene Gewohnheiten und Verhaltensmuster kritisch zu hinterfragen und gegebenenfalls zu ändern. Das betrifft sowohl den Konsum, als auch die persönliche Wertewelt. Die organisations- und länderübergreifende „Aktion Verzicht“ beginnt am Aschermittwoch, den 5. März, und endet am Karsamstag, den 19. April 2014. Federführend an der Aktion beteiligt sind das Forum Prävention, die Caritas, der Katholische Familienverband, das deutsche und ladinische

Schulamt und die Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste. Auf die Aktion wird über Plakate, Radiosendungen und

Inserate aufmerksam gemacht;

auch werden verschiedene Initiativen angeboten, an denen sich die Südtiroler Bevölkerung beteiligen kann.



WIRTSCHAFT

50.000 Glückssterne

50.000 geklebte Sterne bei der Glücksstern-Aktion 2013. Kaufleutepräsidentin Margit Planer ist zu Recht stolz auf das tolle Resultat der Weihnachtsaktion, das die Treue der Völserinnen und Völser zu „ihren“ Geschäften und Betrieben mal wieder eindrucksvoll unter Beweis stellt.

„Wir sind sehr froh über das eifrige Mitmachen aller an diesem Projekt und freuen uns mit den zahlreichen glücklichen Gewinnern“, so die Glückstern- und Kaufleutepräsidentin Margit Planer. „Es ist nunmehr bereits das vierte Jahr, dass Völs allein das Projekt auf die Beine stellt. Vorher war es eine Zusammenarbeit mit dem gesamten Schlerngebiet.“

27 Völser Betriebe waren auch heuer wieder an dem Projekt beteiligt; davon 14 Geschäfte, zehn Gastbetriebe, zwei Handwerker und als Hauptsponsor die Raiffeisenbank Schlern-Rosengarten. Letztere ist seit Beginn der Aktion immer dabei. Ein großes Vergelt's Gott allen!

Der Glückstern-Abend am Vorweihnachtstag wurde auch 2013 wieder mit Spannung erwartet. Über 300 Personen waren trotz nasskalten Wetters erschienen, um mitzufiebern, wer denn nun die tollen Sachpreise und Gutscheine mit nach Hause nehmen würde.

Die festliche Bühne war umringt von den zahlreichen Schaulustigen und ganz besonders die Kinder brachen in Begeisterung aus, wenn jemand aus ihrem Bekanntenkreis den einen oder anderen attraktiven Preis abholen durfte. Gemeinsam mit Gemeindefereferentin Elisabeth Augustin verkündete Margit Planer die – in der Handelskammer Bozen ermittelten – Gewinner.

Zum Schluss waren ganze 54 Preise übergeben, davon auch acht Einkaufsgutscheine, einlösbar in allen beteiligten Völser Betrieben.

Die Hauptpreise wurden mit besonderer Spannung erwartet. Der Einkaufsgutschein im Wert von 1000 Euro ging nach Karneid zur Familie des Josef Rieder. Über den zweiten Preis – einen LED-Fernseher – durfte sich Herta Steinmeyer aus Völs freuen und der dritte Preis – wiederum ein Einkaufsgutschein über 500 Euro – erfreute Ida Marmsaler, ebenfalls aus Völs.

Zusätzlich zu diesen Preisen gab es noch die Verlosung von sechs Sachpreisen un-

ter allen Anwesenden des Abends. Außerdem erhielt jede/r ein Los der Rodel-Weltcup-Lotterie auf der Seiser Alm. Alles in allem also ein mehr als gelungener Abend, der alle Beteiligten wieder vollauf zufrieden stellte. Bei Glühwein, Apfelglühmix und Weihnachtsbäckerei

klang die Glückstern-Prämierung schließlich aus.

Ein großer Dank gilt Margit Planer, die auch bei der diesjährigen Aktion wieder viel Mühe, Arbeit und großen Einsatz in die Abwicklung und Organisation steckte; außerdem ein herzliches Danke auch dem Kaufleuteausschuss für die zahllosen Stunden Arbeit, die das gute Gelingen der Aktion überhaupt erst möglich gemacht haben.

neni

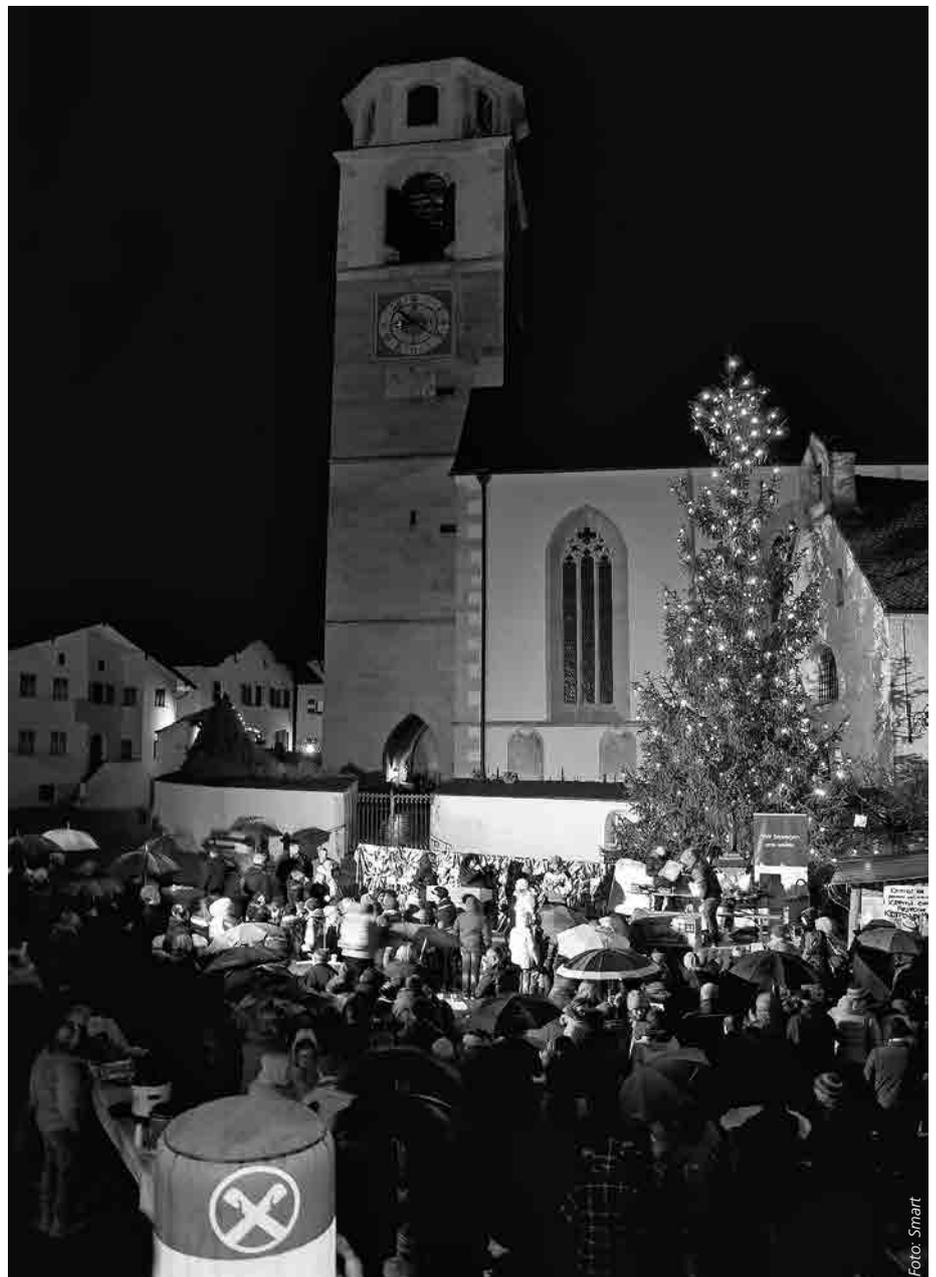


Foto: Smart

Strahlender Glückstern

Solides Wachstum

Erfolgreiches Tourismusjahr 2012/13

Die Ferienregion Seiser Alm erzielte von November 2012 bis Oktober 2013 ein solides Wachstum, trotz leichter Rückgänge im Sommerhalbjahr.

Anfang Dezember letzten Jahres legte das ASTAT die vorläufigen Zahlen für das Sommerhalbjahr 2013 und das gesamte Tourismusjahr 2012/13 vor.

Während die Ferienregion Seiser Alm im Winter 2012/13 die besten Zahlen im Vergleich zum restlichen Südtirol aufwies (ein Wachstum von 6,1% bei den An-

künften bzw. 7,7% bei den Übernachtungen), verzeichnete sie im Sommerhalbjahr 2013 einen leichten Rückgang, entsprechend der landesweiten Tourismusentwicklung: Ankünfte und Übernachtungen gingen leicht zurück (-1,4% bzw. -2,4%).

Auf Basis des gesamten Tourismusjahres gab es in Südtirol im Vergleich zu 2011/12 eine stabile Entwicklung. Die Ankünfte stiegen um 0,5%, die Übernachtungen sanken um 0,8%. Die Ferienregion Seiser Alm verzeichnete einen Zuwachs von 1,94% bei den Ankünften und 0,45% bei den Übernachtungen.

Seiser Alm Marketing

Die Pfarrcaritas dankt

den Bäuerinnen, der katholischen Frauenbewegung, der Bauernjugend, den Senioren und der Jungschar von Völs für die gute Zusammenarbeit.

Außerdem auch ein herzliches Vergelt's Gott den vielen fleißigen Völserrinnen und Völsern, die uns mit ihren Arbeiten unterstützt haben.

So konnte der **Weihnachtsmarkt** der Pfarrcaritas mit einem positiven Ergebnis abgehalten werden. Den Käufern und Wohltätern, sowie der Raika Völs für ihre Spende ein ganz herzliches Dankeschön.

Vielen Dank!

Treue Gäste

Haus Aichner ehrt seine treuesten Stammgäste

Kürzlich konnte in einer geselligen Runde beim „Oachner Wirt“ in Völs Aicha eine nicht alltägliche Ehrung vorgenommen werden.

Mehrere Gäste unseres Hauses wurden und zu Völs am Schlern gefeiert und geehrt, und zwar:

- **Uli Krämer**
40 Jahre Treue,
- **Ursula und Heiner Hofmann**
37 Jahre Treue
- **Kurt Dorfner**
35 Jahre Treue
- **Martina und Christoph Krämer**
30 Jahre Treue
- **Gisela und Wolfgang Böck**
20 Jahre Treue



Treue Stammgäste

Die Tourismusreferentin Elisabeth Augustin überreichte den Jubilaren die Diplome und bedankte sich bei allen für die langjährige Treue zu Völs am Schlern.

Auch erhielten alle Gefeierte ein Buchgeschenk und einen edlen Tropfen aus einer Südtiroler Brennerei.

Beim gemütlichen Beisammensein wurden viele Anekdoten und lustige Begebenheiten aus den vergangenen Jahren erzählt und alle freuen sich schon wieder auf einen baldigen Aufenthalt in Völs am Schlern.

Familie Aichner

Turbo – kleine Schnecke, großer Traum

Raika Schlern-Rosengarten organisiert Kinobesuch für ihre „kleinen“ Sparer

In der letzten Oktoberwoche fand auch heuer wieder die „Sparwoche“ in der Raiffeisenkasse Schlern-Rosengarten statt. In dieser Woche werden jedes Jahr die Kinder im Alter von 3 bis 12 Jahren für ihr fleißiges Sparen mit kleinen Geschenken belohnt.

Die „Sumsi“-Sparer konnten wie schon in den letzten beiden Jahren eine Eintrittskarte für einen Kinobesuch im Cineplex in Bozen gewinnen. Am 14. Dezember 2013 war es dann endlich soweit, und rund 100 Kinder konnten mit ihren Begleitpersonen die exklusive Kinovorstellung des Kinderfilms „Turbo – kleine Schnecke, großer Traum“ besuchen. Jeder der kleinen Besucher bekam noch eine Tüte Popcorn und ein Getränk und so wurde der Kinobesuch für alle ein unvergessliches Erlebnis.



Mit Sumsi im Kino



- Kfz-Hauptuntersuchung (Collaudo)
- Mechanische Reparaturen
- Kfz-Elektrik-Elektronik
- Reifendienst
- Elektronische Spurvermessung
- Klimageservice
- Hauptuntersuchung Motor- und Dreiräder

Auto Technik KG
Kornprobst Gerold

Völs am Schlern, St. Anton
Handwerkerzone 102

Tel. 0471 724 084
info@auto-technik.it
www.auto-technik.it








AUTO

TECHNIK KG

Kornprobst Gerold



Meisterbetrieb





Öffnungszeiten Werkstatt:
Montag bis Freitag von 8-12 und 14-18 Uhr
Öffnungszeiten Waschanlage: 6-22 Uhr

Einzigartige duale Ausbildung

Bei der Weihnachtsfeier der Raiffeisenkasse Schlern-Rosengarten wurden zwei Mitarbeiter der Bank für ihren jahrelangen, fleißigen Einsatz geehrt. Außerdem haben drei neue Bankkaufleute ihre Ausbildung abgeschlossen. Ihnen wurde ganz herzlich gratuliert.

Der Mitarbeiter Johann Rieder, Leiter der Geschäftsstelle Tiers, bekam als Zeichen der Anerkennung vom Obmann Karl Aichner eine Urkunde für 25 Dienstjahre überreicht und der Vize-Direktor Karlheinz Rabatscher ist bereits seit 35 Jahren im Dienst der Raiffeisenkasse tätig. Gleichzeitig gratulierte der Obmann den drei neuen Bankkaufleuten der Bank zu ihrer erfolgreich bestandenen Ausbildung. Die offizielle Diplomverleihung fand vor

Kurzem an der Landesberufsschule für Handel und Grafik „Gutenberg“ in Bozen statt. Unter den Absolventen waren auch drei Mitarbeiter/-innen der Raiffeisenkasse Schlern-Rosengarten, welche im Jahr 2012 und 2013 erfolgreich die dreijährige Ausbildung beendet haben. Das in Italien einzigartige Südtiroler Modell der dualen Ausbildung wurde 2007 von der Berufsbildung gemeinsam mit den Raiffeisenkassen und der Südtiroler

Sparkasse entwickelt. Die Auszubildenden absolvieren dabei die betriebliche Ausbildung in Form eines Lehrvertrages in einer Bank und besuchen parallel dazu theoretische Kurse in deutscher und italienischer Sprache. Dabei erwerben sie grundlegende Kenntnisse der Banken- und Finanzwelt. Die Raiffeisenkasse Schlern-Rosengarten gratuliert ihren Mitarbeiter/-innen Sandra Burger, Hannes Vieider und Matthias Schenk sehr herzlich zum erfolgreichen Abschluss ihrer Ausbildung. Wir wünschen ihnen weiterhin viel Glück und Erfolg!



Frischer Wind in Raika Schlern-Rosengarten

KTB www.ktb-group.it
info@ktb-group.it

KAUER TRÖBINGER BEIKIRCHER



- > Energiezertifikate
- > Steuerersparnis von 65 %
- > Planung, Ausschreibung und Bauleitung von Heizungs-, Sanitären- und Lüftungsanlagen
- > Brandschutzplanung
- > KlimaHaus

**DR. ING. KURT TRÖBINGER: Mobil. 339 129 26 30
kurt.troebinger@ktb-group.it | I-39040 Kastelruth, Föstlweg 20**

„Gefahr erkannt, Unfall gebannt!“



In Rahmen der Aktion **„Gefahr erkannt, Unfall gebannt!“** bietet die Völser Bauernjugend allen Interessierten die persönliche Schutzausrüstung für die Wald- und Holzarbeit in einem hochwertigen Paket zum Vorzugspreis an. Zu dem Paket gehören eine **Schnittschutzhose, Schnittschuttschuhe, Sicherheitshelm** und **Arbeitshandschuhe**. Die Schutzausrüstung ist nur als Komplettpaket erhältlich, und zwar zu einem Vorzugspreis von **430 €**. Interessierte können sich unter der Nummer 340 716 9351 melden.

VÖLSER WIRTSCHAFT

Kreative Metallverarbeitung

Der Ursprung des Betriebes „Mulser Metallverarbeitung“ datiert auf die 1950er Jahre. Der Wagnerbetrieb des Großvaters wurde durch eine Schmiede am Obervölscher Platzl erweitert, in welcher der Vater des heutigen Firmenchefs seine Lehre erhielt. In der Zeit davor half er seinem Vater in dessen Wagnerbetrieb. Eine Allergie gegen Holzstaub machte diese Tätigkeit allerdings schließlich unmöglich und so sattelte er auf die Ver- und Bearbeitung von Metallen um. Schnell wurde die Werkstatt in Obervöls zu klein und damit ein Neubau in St. Anton unumgänglich. Der Betrieb florierte, auch dank des kreativen Erfinder- und „Tüftlergeistes“ von Walter Mulser. Sohn Helmuth führt den Betrieb heute ganz im Sinne seines verstorbenen Vaters weiter und hat sich auch über die Grenzen hinaus einen Namen im Bereich der Sonder- und Spezialanfertigungen im Metallbereich gemacht.

Ein Gespräch der Völscher Zeitung mit **Helmuth Mulser**, seiner Schwester **Ulrike** und Mutter **Paula**

Völscher Zeitung: Herr Mulser, können Sie uns etwas über die Anfänge des Betriebes erzählen und wie sich dieser im Laufe der Zeit gewandelt hat?

Helmuth Mulser: Mein Großvater hatte einen Wagnerbetrieb (Roderer) am Obervölscher Platzl. Zur damaligen Zeit war dieser Beruf noch sehr gefragt, da es noch Mühlen und Fuhrwerke gab. Neben seinem Betrieb war eine Schmiede, die dann aber bald aufgelassen wurde. Mein Großvater hat diese übernommen, da er für seine Tätigkeit auch die Metallver- und -bearbeitung brauchte. Mein Vater Walter, der allergisch auf Holzstaub reagierte – die damaligen Wagenräder wurden ja noch großteils aus Holz gefertigt – stieg in die Schmiede ein und lernte diesen Beruf in allen seinen Bereichen. 1956 schloss er die Ausbildung mit dem Meisterbrief ab; 1965 gründete er seine eigene Einzelfirma.

Paula Mulser: Arbeit gab es zu der Zeit genug und schnell wurde die Werkstatt zu klein. Es war alles andere als angenehm, die Reparaturen der Maschinen



Helmuth Mulser in seiner Werkstatt

und Fahrzeuge aus Platzgründen im Freien zu verrichten. Besonders im Winter war dies eine schwere und kräftezehrende Arbeit. Immer öfter sprach Walter da von der Möglichkeit einer größeren Werkstatt und als sich 1968 die Gelegenheit eines Grunderwerbs in St. Anton bot, griff er zu. Die Werkhalle – dieser Teil besteht noch heute und wurde später dann vergrößert – wurde aufgebaut und wir hatten fortan hier auch unseren Wohnsitz. Die erste Zeit war nicht ganz leicht, aber mit vereinten Kräften – Walter arbeitete wirklich hart und ich vermietete nebenher auch Zimmer an Touristen – schafften wir den Schritt und konnten ganz gut Fuß fassen.

Helmuth Mulser: Unser Vater übernahm in dieser Zeit einen bedeutenden Auftrag für die Firma Fendt. Es handelte sich um den Einbau von Triebachsen in Ladewagen (Ernteanhänger). Das Fahren in steilem Gelände machte diese Aufrüstung notwendig. Nicht selten arbeitete er die halbe Nacht, um die Arbeiten termingerecht und pünktlich abzuschließen.

Paula Mulser: Es sprach sich herum, dass Walter sehr geschickt und zuverlässig war und mit der Zeit verschaffte er sich weitem einen guten Ruf. Auch die Alpler (von der Seiser Alm) bestätigten immer wieder, dass sie einfach froh waren, ihre Fahrzeuge, Geräte und Arbeits-

materialien hier bei uns reparieren zu lassen. Nicht selten ersparten sie sich damit eine weite Fahrt und aufwendige und kostenintensive Serviceleistungen.

Ulrike Mulser: Ganz wichtig war es dem Vater, immer mehrere Standbeine der Firmenaktivität zu haben. Ganz in diesem Sinne streute er seine Tätigkeiten so breit wie möglich. Neben der Herstellung von Metallteilen beschäftigte er sich mit den verschiedensten anfallenden Reparaturen und auch das fallweise Beschlagen von Rössern übernahm er immer wieder gerne. Ein ganz besonderes Anliegen war ihm auch stets das „Austüfteln“ verschiedenster Lösungen für anfallende Problemstellungen, die Kunden an ihn herantrugen.

Völscher Zeitung: Wie ging es nach den Anfangsjahren weiter bzw. wann stiegen Sie als Sohn in den Familienbetrieb ein?

Helmuth Mulser: 1984 begann ich meine Lehre als Maschinenschlosser und bestand drei Jahre darauf die Gesellenprüfung. 1986 entschied sich der Vater, die bestehende Halle noch mal zu erweitern. Der vergrößerte Maschinen- und Gerätepark machte diesen Schritt notwendig. Ende 1990 erkrankte der Vater leider schwer und konnte sich nur noch eingeschränkt seiner Berufstätigkeit widmen. Von einem Tag auf den anderen muss-

ten wir – ich und meine Schwester – den Betrieb übernehmen und wurden damit wirklich ins sprichwörtlich kalte Wasser geworfen. Aber wir zogen den Betrieb schrittweise weiter und erarbeiteten uns das bis dahin noch fehlende Know-how.

Paula Mulser: 1996 starb mein Mann in der Gewissheit, seinen aufgebauten Betrieb in die kompetenten Hände seines Sohnes gelegt zu haben. Auch die Tochter Ulrike stand der Firma in dieser schweren Zeit tatkräftig bei und übernahm die anfallenden Büroarbeiten.

Helmuth Mulser: In der Zeit von 1993 bis 1996 absolvierte ich neben der beruflichen Tätigkeit meine Ausbildung zum Techniker für Fertigungstechnik und schloss an der HTL Jenbach mit der Matura im Metallverarbeitungsbereich ab.

Völs **Zeitung:** *Ihre Firma ist bekannt, kreative Lösungen für spezielle Anforderungen zu finden. Ihre Stärken liegen in individuellen Lösungen „nicht von der Stange“. Können Sie uns etwas über Ihr Tätigkeitsprofil sagen?*

Helmuth Mulser: Ganz im Sinne unseres Vaters ist es uns wichtig, die Firma auf verschiedenen Standbeinen aufzustellen. Unsere Schwerpunkte liegen im Maschinen- und Anlagenbau, in der Herstellung von Spezial- und Einzelanfertigungen (Prototypen) und der CNC-Fertigung (computergesteuerte Fertigung). Ein weiterer Tätigkeitsbereich umfasst die Instandhaltung und Reparatur. Außerdem decken wir die allgemeinen Schlosserarbeiten (Drehen, Fräsen, Biegen, Schweißen, Stanzen) ab und übernehmen fallweise auch Bau-Schlosserarbeiten. Die

Lohnfertigung für Großbetriebe ist überdies eine gute Möglichkeit, die Auslastung des Betriebes zu garantieren.

Ulrike Mulser: Gerade in der heutigen Zeit geht es darum, sich aktiv und professionell am Marktgeschehen zu behaupten. Die Globalisierung ist besonders bei internationalen Kunden sehr deutlich spürbar und äußert sich in einem immer aggressiveren Preisdruck. Da sind Kompetenz, Zuverlässigkeit und eine gehörige Portion Verhandlungsgeschick unverzichtbare Wettbewerbsinstrumente.

Paula Mulser: Schon mein Mann Walter hat immer wieder ganz besondere Arbeiten übernommen – ich erinnere mich an die Herstellung von handgefertigten Trainingsgeräten für einen Bozner Fitnessraum, die Seiser Kletterwand oder die Ständer für die Materialseilbahn auf den Schlern, die heute noch benutzt wird – und auch Helmuth bemüht sich um die Akquisition spezieller Aufträge.

Helmuth Mulser: Es stimmt. Die Umsetzung ausgefallener Kundenwünsche oder einer besonderen Idee sind Dienstleistungen, die wir zu erfüllen suchen. Unser technisches Know-how ermöglicht es uns auch ganz spezielle Maßan-



Großvater und Vater vor Haus/Werkhalle in Obervöls um ca. 1954 (von links: Franz Mulser, Edeltraud Mulser, Walter Mulser) Edeltraud ist die jüngste Tochter bzw. Schwester

fertigungen zu bewältigen. Vor einigen Jahren haben wir in Zusammenarbeit mit der Firma Technoalpin Schneelanzen für Schneekanonen gefertigt. Es ging darum, eine abstrakte Idee in die Realität – also in Metall – umzusetzen. Erst mal als Prototyp, dann in Serienanfertigung. Anfänglich – 1997 – waren es nur circa 20 Stück pro Jahr, am Ende – 2005 – fertigten wir 800 Schneelanzen jährlich. Das sind Aufträge, die Freude bereiten, denn hierbei ist Kreativität und technisches Wissen oberstes Gebot. Mit diesen Projekten können wir uns von anderen Firmen abheben und deutlich positionieren.

Helmuth Mulser: „Rodi's Waschbox“ ist auch so eine Besonderheit. Es handelt sich dabei um eine Art Waschmaschine für Obstkisten. Minimaler Reinigungsaufwand, maximales Ergebnis. Auch hier steckt viel Tüftelei dahinter, ungezählte Stunden und Nächte intensiver Gedanken- und Feinarbeit. Mittlerweile zeigen sich auch Weinkellereien interessiert an dem Produkt. Wir sind zuversichtlich, dass wir in Zukunft auch in diesem Bereich tätig sein können.

Völs **Zeitung:** *Sie haben einen sehr gut ausgestatteten Maschinen- und Gerätepark. Davon zeugt nicht zuletzt die Ausdehnung Ihrer Halle. Wie investitionsintensiv ist Ihr Bereich?*

Helmuth Mulser: Wie überall ist es auch in unserer Branche notwendig, mit der Zeit Schritt zu halten und den Maschinen- und Gerätebereich immer wieder auf den aktuellsten Stand zu bringen. Die Anforderungen werden immer komplexer und dementsprechend ist es notwendig, außer der Software – also dem technischen Know-how – auch die



Haus/Werkhalle auf Obervöls **Platz!** (links beim Schmied/Schlosser, rechts beim Roderer/Wagner)

Hardware zu perfektionieren. Natürlich sind die Ankäufe solch spezieller Maschinen sehr kostenintensiv, aber sie versetzen uns auch in die Lage, Sonderanfertigungen und ganz besondere Arbeiten zu übernehmen. Der Erwerb einer speziellen Fräse und Drehbank etwa ermöglicht es uns, auch ganz besondere Serienanfertigungen zu übernehmen. Früher mussten wir diese Arbeiten ausgeben, jetzt können wir sie selbst übernehmen und auch für Dritte erledigen.

Völser Zeitung: *EU-Zertifizierungen, genormte Standards, Sicherheitskurse ... Die Bürokratie nimmt immer komplexere Ausmaße an. Wie ist das in Ihrem Betrieb?*

Ulrike Mulser: Es gibt auch bei uns eine deutliche Zunahme an bürokratischen und sicherheitstechnischen Vorschriften und Zertifizierungen. Selbstverständlich bedeutet das für einen Betrieb einen nicht geringen Zeit- und Kostenaufwand. Mein Bruder etwa musste kürzlich im Bereich Schweißen die Ausbildung zur Schweißaufsichtsperson absolvieren. Auch der Betrieb muss eine Zertifizierung in diesem Bereich vorweisen können. Diese sind in bestimmten Abständen zu erneuern. Eine andere Gesetzesnorm besagt, dass ab 1. Juli dieses Jahres jeder Betrieb, der tragende Strukturen herstellt, eine ganz spezielle Zertifizierung braucht. Und die Liste geht noch weiter. Immer neue Standards und Normen sind zu erfüllen.

Helmuth Mulser: Die Kehrseite der Medaille ist, dass sehr viele Personen sich ob der genormten Sicherheit bei den einzelnen Arbeitsabläufen in zu großer



Belegschaft 1988 (von links: Emil Goller, Richard Wörndle, Helmuth Mulser, Hubert Mulser, Walter Mulser)

Sicherheit wiegen und unter Umständen ein gewisses Maß an Vorsicht außen vor lassen. Eine gehörige Portion Konzentration und Umsicht ist trotz allem unbedingt wichtig. Man könnte es auch Hausverstand nennen.

Paula Mulser: Mir fällt auf, dass die Anforderungen an Handwerksbetriebe und Unternehmen immer umfangreicher und komplexer werden. Während wir früher zwar auch schwierige und manchmal sehr harte Zeiten zu überstehen hatten und mein Mann, um einen Auftrag termingerecht zu erfüllen, sich auch mal halbe Nächte um die Ohren schlug, sind die Jungen heute einer ungleich größer-

ren Belastung ausgesetzt. Mein Mann konnte einen Arbeitsauftrag, bei dem schlussendlich fast gar kein Gewinn übrig blieb, auch mal ablehnen. „Da leg ich mich lieber auf den Ofen ...“ war sein Credo. Die heutige Wettbewerbssituation macht es oft notwendig, auch nur sehr nieder dotierte Aufträge anzunehmen. Und sei es nur der Auslastung der Maschinen wegen.

Ich bin jedenfalls überzeugt, dass mein Mann sehr froh wäre, dass sein Sohn so viel Herzblut in den von ihm gegründeten Betrieb steckt und diesen ganz in seinem Sinne weiterführt.

neni



Martina Mair und Christian Thaler

Meisterbriefe überreicht

Am 29. November hat Landesrätin Sabina Kasslatner Mur im Rahmen einer Feier an der Landesberufsschule in Bozen an 105 Fachkräfte aus ganz Südtirol den begehrten Meisterbrief überreicht.

Den Meisterbrief in Empfang nehmen konnten auch **Martina Mair**, Küchenmeisterin und **Christian Thaler**, Mauermeister aus Völs am Schlern.

VÖLSER LEIT

Kulturpolitische Errungenschaft 50 Jahre Mittelschule

Die Einführung der Einheitsmittelschule im Dezember 1962 bedeutete eine umwälzende Neuerung für die Schulwelt in Südtirol.

Die Jugendlichen im Alter von elf bis vierzehn Jahren bekamen damit die Möglichkeit, nach der Volksschule noch eine weiterführende Schule zu besuchen. Bis zu diesem Zeitpunkt war dies nur Kindern aus höheren sozialen Schichten vorbehalten. Die Einheitsmittelschule legte damit den Grundstein für die Anhebung des allgemeinen Bildungsniveaus. Allerdings gab es anfangs eine schier unüberwindliche Anzahl an Hindernissen und Schwierigkeiten. Mit viel Kreativität, Schwung und einer gehörigen Portion Idealismus und Ehrenamt rückte man den Widrigkeiten zu Leibe und konnte schließlich stolz auf ein kulturpolitisches Erfolgsmodell blicken.

Ein Gespräch mit **Rainer Seberich** – ehemaliger Leiter der Abteilung Mittel- und Höhere Schulen an der deutschen Abteilung des damals noch staatlichen Schulamts, langjähriger Direktor der Mittelschule Kastelruth

Völser Zeitung: Herr Seberich, wie kam es zur Gründung der Mittelschule Kastelruth?

Rainer Seberich: Das ist eine lange Geschichte. Den Ausschlag gab im Frühsommer 1963 ein Telegramm aus Rom des damaligen Unterrichtsministers Luigi Gui folgenden Inhalts: „Est intenzione di questo ministero istituire scuole medie unificate in tutti i comuni superiori a 3000 abitanti. Stop. Pregasi dare assicurazione.“ (Ministerium beabsichtigt in allen Gemeinden mit über 3000 Einwohnern Einheitsmittelschulen zu errichten. Stop. Bitte Durchführung bestätigen.) Wir waren alle total überrumpelt.

Es wurde ja bereits vorher jahrelang über das Thema Einheitsmittelschule diskutiert und nicht selten auch gestritten. Immer ohne Ergebnis. Bis zu diesem Zeitpunkt gab es nach der Volksschule nur die sogenannte Vorbildungsschule; diese war allerdings weder eine richtige Berufsschule noch eine allgemeinbildende Schule. Die Lateinmittelschulen, die es nur in den Städten Bozen, Meran, Brixen und Bruneck gab, waren ja fast ausschließlich Kindern aus wohlhabenden Familien vorbehalten. Um den Bildungsnotstand in der breiten Bevölkerung etwas bes-

ser in den Griff zu bekommen, versuchte man in der Übergangszeit

– also vor der Einheitsmittelschule – die Einführung von Volksschuloberklassen. Die Schüler wechselten von der 3. Klasse Volksschule u(n)ten auf die 3. Klasse Volksschule o(ben), von der 4. u(n)ten auf die 4. o(ben) und von der 5. u(n)ten auf die 5. o(ben). Dies, um die Schulbildung auf acht Jahre auszudehnen. Allerdings blieb damit das leidige Problem, dass viele Schüler bei Vollendung des 14. Lebensjahres (Pflichtschulalter) die Schule von heute auf morgen abbrechen und somit ohne jeglichen Abschluss dastanden.

Die neue einheitliche Mittelschule war als allgemeinbildende Schule mit erzieherischer und berufsorientierender Ausrichtung konzipiert. Dies zog eine wichtige didaktische Reform nach sich. Der Schwerpunkt lag nicht auf der Vermittlung von Fachwissen, vielmehr standen die Entfaltung der Schülerpersönlichkeit und die Anhebung des allgemeinen Bildungsstandards im Mittelpunkt der Bemühungen.

Völser Zeitung: Was waren die größten Anfangsschwierigkeiten bzw. mit welchen Hindernissen hatte Südtirols Schulwelt in dieser Phase des Umbruchs am meisten zu kämpfen?

Rainer Seberich: Die Einführung der Einheitsmittelschule – wie so viele Reformen



Humorvoll und immer rüstig: Rainer Seberich

in Italien von einem Tag auf den anderen – stellte die Schulbehörden vor teilweise schier unüberwindlich scheinende Schwierigkeiten. Es fehlte fast alles: Gebäude, Lehrpersonen, Lehrmaterial und, ganz wichtig, Schülerbeförderung. Wir waren gezwungen sehr „kreative“ Lösungen zu finden. Das bedeutete erst mal, dass zahlreiche junge Lehrerinnen und Lehrer ohne Hochschulstudium eingestellt werden mussten. Gott sei Dank gab es aber unter ihnen auch eine große Anzahl an jungen, motivierten und begeisterten Lehrkräften, die ihren fehlenden Titel mit noch größerer Motivation und beeindruckendem Idealismus mehr als wettmachten. Reinhold Janek ist Lehrer der ersten Stunde und hat den Aufbau der Mittelschule Kastelruth maßgeblich mitgeprägt. Ich erlebte diese Zeit der Mittelschulreform ja aus zwei verschiedenen Blickwinkeln: Einmal als Sachbearbeiter des Schulamtes, zum anderen war ich ab 1970 Direktor an der Mittelschule Kastelruth und damit für den Schulalltag verantwortlich.

Völser Zeitung: Wie war die Akzeptanz der Mittelschulreform bei der Südtiroler Öffentlichkeit?

Rainer Seberich: Rückblickend kann ich sagen, dass wir anfänglich sehr gegen die Abwehrhaltung der Kirche und der damaligen Volksschullehrer zu kämpfen

hatten. Diese sahen sich in ihren Befugnissen beschnitten und fürchteten einen Verlust von Stellen. Die Mittelschullehrer und -direktoren kritisierten die Einheitsmittelschule als „sozialistische Gleichmacherei“. Es bedurfte vieler Gespräche und Unterredungen, um die Akzeptanz auch hier zu fördern.

Auch die Bevölkerung stand der Schulreform anfangs sehr skeptisch gegenüber. Nicht selten konnte man Aussagen wie „mein Bua werd eh lei Bauer“ und „meine Gitsch werd eh lei Hausfrau“, „was brauchn de a Mittelschul?“ hören; die Eltern sahen nicht ein, warum die Kinder so lange die Schule besuchen sollten. Erst allmählich erkannte man den enormen bildungspolitischen und kulturellen Wert, den diese Schulreform mit sich brachte. Erschwert wurde der Start der Einheitsmittelschule auch von dem Umstand, dass die Schülerbeförderung ungewohnt war und erst aufgebaut werden musste. Nicht selten waren die Kinder gezwungen, auch weite Schulwege zu Fuß zu meistern. Es war eine riesengroße Herausforderung für uns, Busunternehmen zu finden, die uns hierbei unterstützten. Die finanziellen Mittel waren nämlich alles andere als ergiebig und des öfteren war es mir selbst mehr als schleierhaft, wie wir die beträchtlichen Geldmittel auftreiben sollten. Letztendlich gab es aber immer eine Lösung, wenngleich uns die effektive Beförderung der Schüler manchmal auch – gelinde ausgedrückt – Bauchschmerzen bereitete. Etliche Beförderungsdienste auf den damals noch schlechten Straßen mussten mit Kleinbussen durchgeführt werden und

dafür brauchte es die Lizenz der Regionaldirektion für das Verkehrswesen in Trient. Diese Genehmigung erhielten wir nur, wenn Straße, Fahrzeug und Lenker zuverlässig erschienen. Der damalige Amtsleiter, Cavaliere Bozzoni vertrat den Standpunkt: „Meglio un asino vivo, che un dottore morto“ und verweigerte damit die Genehmigung, wenn ihm die Sicherheit nicht als gewährleistet erschien. Die Lokalausweise zur Klärung der Wegverhältnisse nannten wir deshalb „Operazione asino vivo“.

Völser Zeitung: *Wie begann die Anfangszeit der Kastelruther Mittelschule?*

Rainer Seberich: Reinhold Janek, Lehrer der ersten Stunde wird uns hier sicherlich alles noch viel besser erzählen können. Ich möchte mich nur auf einige wenige Details beschränken. (Anm. der Redaktion: siehe separaten Bericht von Reinhold Janek). Die neue Einheitsmittelschule in Kastelruth startete mit 80 Kindern, aufgeteilt auf drei Klassen. Untergebracht wurden sie im Widum. Die Klassenräume wurden mit Kohleöfen gewärmt und in einem Klassenzimmer war der nackte Felsen sichtbar. Turnhalle gab es selbstverständlich keine und so mussten wir auf den Kofel ausweichen und zwar sommers wie auch winters. Lehrerzimmer, Sekretariat und Direktion waren im sogenannten Bischofszimmer untergebracht. Der Lehrermangel war sehr groß und von den ersten Lehrern besaß niemand den vorgeschriebenen Studientitel. Allerdings wurden diese Mängel von einem enormen Teamgeist und von begeisterter Motivation mehr als wettgemacht. Mehr

als einmal haben wir uns auch sonntags zu Konferenzen und Besprechungen getroffen, oft auch bei mir zu Hause. Die Lehrer war immer alle geschlossen dabei und man spürte, dass ihnen die Sache an sich – also der bildungspolitische Auftrag – sehr am Herzen lag.

Ende der 1960er Jahre wurde das Modell der „Brixner Supplentenkurse“ entwickelt. Die Lehrpersonen besuchten während der Sommerferien Kurse an den Universitäten Padua und Innsbruck und erhielten nach positivem Abschluss die Stammrolle. Mehr als vierhundert Anwärter/innen haben sich dazu gemeldet. Allerdings war das Problem des Lehrermangels damit noch immer nicht behoben, denn auch in der Landesverwaltung gab es einen sehr hohen Bedarf an Akademikern.

Es brauchte also alles seine Zeit bis die größten Hindernisse überwunden werden konnten. Bei der breiten Bevölkerung kam die Akzeptanz für die Einheitsmittelschule auf, als man verstand, dass das erworbene Abschlussdiplom den Zugang zu höheren Schulen bzw. auch zu öffentlichen Arbeitsstellen eröffnete.

Ich selbst blicke dankbar auf diese spannende Zeit des Aufbruchs zurück und möchte keinen Moment des Erlebten missen.

Völser Zeitung: *Herr Dr. Seberich, wir bedanken uns ganz herzlich für das interessante Gespräch und wünschen ihnen alles Gute für die Zukunft und noch viele schöne Jahre im Kreise ihrer Lieben.*

neni

50 Jahre Mittelschule Kastelruth

Ein persönlicher Rückblick

Ich hatte im Juli 1963 die Matura am Wissenschaftlichen Lyzeum in Brixen abgelegt und machte mir Gedanken um mein Studium, als ich von Frau Dir. Anna Letrari das Angebot erhielt an der neu zu errichtenden Mittelschule in Kastelruth zu unterrichten. Ich hatte nicht lange Zeit zum Überlegen und sollte im Schulamt beim damals schon legendären Frl. Theiner vorstellig werden und mein Ansuchen abgeben. Ich legte ihr in der ersten Septemberwoche mein Gesuch auf den Tisch. Sie prüfte mein Schreiben und mich sehr aufmerksam und verschwand. Nach einer kurzen Wartepause wurde

ich in ein Büro gebeten – und stand meinem späteren Direktor Dr. Rainer Seberich gegenüber. Er war für die Errichtung der neuen Mittelschulen und die Organisation der Schülerbeförderung verantwortlich. Mein Ansuchen wurde ziemlich schnell angenommen und mir wurde mitgeteilt, ich sollte mich bald beim Lehrer Paul Penn in Kastelruth melden. So bin ich nach Kastelruth gekommen. Paul Penn war für die Organisation vor Ort verantwortlich und er übernahm vom ersten Schultag an das Amt des Vizedirektors. Die 1. Konferenz einige Tage vor Schulbeginn fand in der Wohnung der

Familie Penn statt, wo auch die Direktorin, Frau Dr. Anna Letrari anwesend war. Sie war Direktorin der Kaufmännischen Lehranstalt in Brixen, der Mittelschule in Klausen und jener von Kastelruth. Die Mittelschule war mit drei Klassen im Widum untergebracht. Das Mittelschulteam bestand aus zehn Personen. Paul Penn unterrichtete Mathematik und Naturkunde, Rosi Dissertori Deutsch, Geschichte, Erdkunde und Turnen, ich war für die Fächer Deutsch, Geschichte, Erdkunde, Turnen und Werken zuständig, Kathi Daprà aus Moena unterrichtete Italienisch, der Künstler Willy Valier Kunst-



Schuljahr 1964/65: Klasse 2C

erziehung, Traudl Penn Singen und Werken und Dekan Tasser Religion. Selma Rabanser, die Schwester von Silvius Magnago, war als Sekretärin das Herz der Schule und residierte im sogenannten „Bischofszimmer“ im Widum, das auch als Lehrerzimmer und Direktion diente. Für die Reinigungsarbeiten und das Beheizen der drei Klassen mit Kohleöfen waren die zwei Schuldiener Ignaz Mulser und Toni Rier zuständig. Der Kohlehaufen türmte sich im Eingangsbereich.

Am ersten Schultag, dem 1. Oktober 1963, versammelte sich die gesamte Schulgemeinschaft auf dem Kastelruther Dorfplatz. Die Schülerzahl lag bei ca. 80 und davon kamen lediglich 4 Schüler aus Völs. Mehrere Schüler überragten mich, lag doch ihr Alter zwischen 11 und 14 Jahren und ich war kurz vor Schulbeginn 19 Jahre alt geworden. Trotz der Altersunterschiede schulten alle in die 1. Klasse der Mittelschule ein. Im zweiten Schuljahr stieg der Völser Schüleranteil stark an.

Dann begann der Schulalltag. Als Lehrbücher wurden zum größten Teil jene der Lateinmittelschule verwendet; die bescheidenen Lehrbehelfe liehen wir uns von der Volksschule. Geturnt wurde im ersten Schuljahr auf dem Kofel und in den Wintermonaten in den Klassen, wo auch der Werkunterricht stattfand. Meine pädagogischen Erfahrungen hatte ich als Jungschärführer und Jugendführer in Brixen gesammelt und ich war bemüht, mich an positive Erfahrungen aus meiner Schulzeit zu erinnern und negative zu vermeiden. Wir alle stellten uns mit Begeisterung und viel Elan der für uns alle neuen und großen Herausforderung und

kamen uns wie Pioniere vor.

Wir Lehrer hatten in der Dorfgemeinschaft besonders im ersten Schuljahr einen ziemlich schweren Stand. Die Mittelschule wurde als Fremdkörper empfunden und von den Eltern sehr skeptisch beobachtet, von den Kollegen der Volksschule und auch von kirchlichen Kreisen offen abgelehnt. Eine Ausnahme machte

Dekan Tasser, der von Anfang an zur Mittelschule stand; schließlich war er ja auch der Hausherr. Besonders der Italienischunterricht wurde als überflüssig angesehen und die Italienischlehrerin offen angefeindet.

Bereits am Anfang des zweiten Schuljahres war vor allem bei den Eltern eine deutliche Wende zu spüren in der Akzeptanz der neuen Schule und das erleichterte uns Lehrern sehr unsere Arbeit. Ende Oktober des zweiten Schuljahres konnte die Mittelschule in das inzwischen an die neuen Erfor-

dernisse angepasste Volksschulgebäude übersiedeln und ich kann mich noch gut an den langen Zug von Schülern und Lehrern erinnern, die Schulbänke und Stühle in die neue Schule transportierten. Mein geplantes Studium hatte ich trotz der neuen Aufgabe nicht aus den Augen verloren und im Wintersemester 1963/1964 an der Universität Innsbruck für Germanistik und Geschichte inskribiert. Da dort jedoch Präsenzpflcht bestand, wechselte ich 1964/65 an die Universität Bocconi in Mailand, konnte allerdings keine Vorlesungen besuchen, aber trotzdem einige Prüfungen ablegen. Später habe ich an die Universität Padua gewechselt, die von den Universitäten Padua und Innsbruck angebotenen „Supplentenkurse“ besucht und 1975 an der Universität Padua in der Fachrichtung „Moderne Sprachen“ (Lingue e letterature moderne) promoviert.

47 Jahre habe ich ohne Unterbrechung der Mittelschule Kastelruth die Treue gehalten und ich bin heute noch froh darüber, an der Mittelschule Kastelruth eigentlich durch einen Zufall mein Berufsleben begonnen zu haben.

Reinhold Janek

NEUERÖFFNUNG
in Kastelruth

praxis.aktiv
Schmerztherapie & Physiotherapie

Am **Samstag** den **15.03.2014**
von 15.00 -19.00 Uhr

Schauen Sie auf einen kleinen Umtrunk vorbei!
Auf Ihr Kommen freut sich: **Kristina Mazoll**

**Schmerztherapie, Physiotherapie
sowie Gruppenkurse!**

**Professionelle Beratung
und individuelle Behandlung.**

**Gutschein-
verlosung!**
im Wert von
110,- Euro

praxis.aktiv Kristina Mazoll: Diplomierte Physiotherapeutin
Marinzenweg 10, I-39040 Kastelruth
Mob: 333 3293 408 / E-Mail: krissi1701@gmx.at

AUS DEM SCHULLEBEN

Ein Tag im Schnee

Nach der ersten Schulstunde am Dienstag, 21. Jänner 2014, sind die beiden 5. Klassen der Grundschule Völs am Schlern mit dem Bus zur Umlaufbahn der Seiser Alm gefahren und haben eine herrliche Schneeschuhwanderung unternommen.

Wir haben uns in drei Gruppen aufgeteilt und sind mit je einer Lehrerin oder dem Wanderführer Karl mit der Gondel raufgefahren. Als wir oben angekommen waren, haben wir die Schneeschuhe

angezogen. Dann waren alle endlich zum Start bereit. Wir wanderten mit den Schneeschuhen durch den Tiefschnee und auf einem Wanderweg. Nach einer Weile sind wir auf der Di Baita-Hütte

auf dem Puflatsch angekommen. Die Lehrpersonen und alle Kinder aßen und tranken von ihrer Jause.

Als wir fertig gegessen hatten, konnten wir entscheiden, ob wir mit dem Karl noch eine Wanderung machen wollten. Wir konnten lange im Schnee spielen. Mir hat die Wanderung sehr gut gefallen.

Nora Ploner 5B



Im tiefen Schnee unterwegs



Es war ein wunderschöner Tag!

Wenn das Licht die Dunkelheit besiegt ...

Eine Weihnachtsfeier der besonderen Art erlebten im heurigen Schuljahr die Eltern, Schüler und Lehrer der 2. Klassen der GS Völs.

Erstmals verlegten sie ihre Feier in die WALDSCHULE VÖLS. Bereits während der kurzen Wanderung entlang des Laternenweges in die Waldschule spürte

man bei allen Beteiligten eine ganz besondere Stimmung, die beim Erreichen des offenen Feuers am „Festplatz“ noch intensiver wurde. Das Feuer bzw. das

Licht, das die Dunkelheit besiegt und die besinnlichen Texte, gekonnt vorgetragen von den Schülern, trugen dazu bei, dass die vorweihnachtliche Stimmung alle Anwesenden ergriff und die mystische Aura dieses Platzes noch verstärkte.



Eine fast mystische Aura

„Sing mr amol a Liadl“

Ein Konzert der besonderen Art hat kürzlich in der Grundschule Völs am Schlern stattgefunden. Es bildete den Höhepunkt des über mehrere Wochen laufenden Musikprojektes „Klang“ der 3. Klassen von Völs.

Gemeinsam mit dem Musikpädagogen Hans Schmidhammer und den Musiklehrerinnen hatten die 35 Schüler viele Lieder und Tänze einstudiert. Dabei mussten sie alle Texte in ihrem „Computer“ speichern, das heißt auswendig lernen.

Gekonnt fesselte Hans Schmidhammer die Schüler und führte sie zu musikalischen Höchstleistungen.

Beim Abschlusskonzert glänzten die Kinder mit einem vielseitigen Programm. Mit über 20 Liedern und Tänzen aus Südtirol, Europa, Nord- und Südamerika, Afrika und Israel begeisterten sie das zahlreiche Publikum.

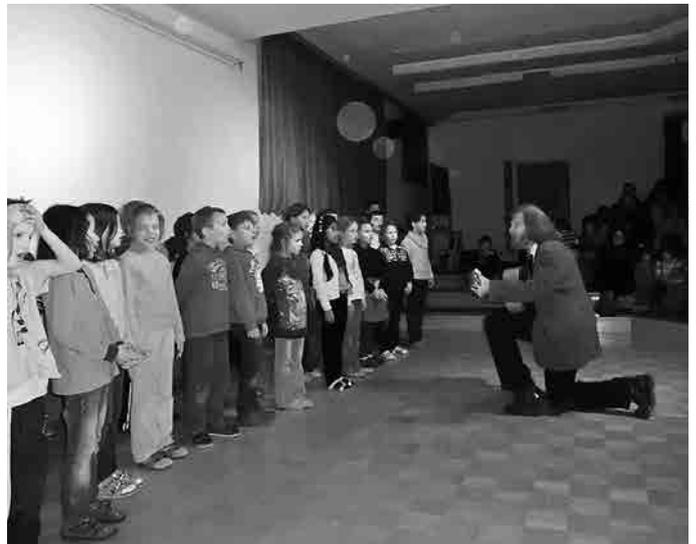
Zum Schluss brachte das Lied „Vom Pforrer seinr Kuah“ den Saal zum Toben.



So macht Musik Spaß



Die jungen Akteure



Der Musikpädagoge Hans Schmidhammer bei der Arbeit

WELTGEBETSTAG

der Katholischen Frauenbewegung Kfb

am Freitag, den 7. März
in der Pfarrkirche von Völs

zum Thema

„Ströme in der Wüste“

Dieses Thema hat die Frauen von Ägypten besonders angesprochen, da der Nil seit eh und je lebensspendende Bedeutung für ihr Land hat.

Foto (Nil)



AUS DEM VEREINSLEBEN

Geschichte hautnah erleben

Bereits zum vierten Mal lädt das bekannte Jugendblasorchester Jungschlern zum Konzert. Dieses Mal erwartet die Zuhörer eine musikalische Reise durch die Weltgeschichte, verbunden mit szenischen Inszenierungen und audiovisuellen Effekten. Ein Schmaus für Aug' und Ohr gleichermaßen. Das Konzert findet am 22. Februar um 20.30 Uhr in der Tennishalle Telfen statt. Der Eintritt ist frei.

Jungschlern – mit diesem Begriff verbunden die Einwohner des Schlernggebietes schon vor hunderten von Jahren ihren symbolträchtigen Hausberg. Seit 2008 hat der Begriff in Blasmusikkreisen noch eine andere Bedeutung: Jungschlern, so nennt sich das 60-köpfige, kapellenübergreifende Jugendblasorchester, das im Zweijahresrhythmus immer wieder junge Musiker/-innen aus allen fünf Musikkapellen des Schlernggebietes zu einem erlebniswerten Klanggebilde zusammenführt. Mit dem heurigen Konzertprojekt „Eine Reise durch die Zeit – A journey through time“ geht Jungschlern in seine vierte Auflage. Schon der Titel verrät, was die Zuhörer beim Konzertabend erwartet: Eine musikalische Reise durch die Weltgeschichte, mit passenden Werken zur



Mini-Jungschlern Nachwuchsensemble

Erschaffung der Welt, zur biblischen Zeit, Altertum und Mittelalter, herauf bis in die Neuzeit und Gegenwart, endend mit einem Ausblick in die Zukunft. Spezielle Lichteffekte, Sprecher und Schauspieler mit szenischen Darbietungen verstärken die erzählende Musik des Jugendblasorchesters unter der Leitung von Ralf Stefan Troger. Eine interaktive Bühne dehnt das Konzertgeschehen auf den Publikumsraum aus, so dass die Zuhörer den Eindruck haben, sich „inmitten der

Geschichte“ zu befinden. Mitten drin (und nicht nur dabei) beim Konzert ist auch das vor drei Jahren eigens gegründete Nachwuchsorchester „Mini-Jungschlern“, bestehend aus über 50 Jungmusikanten im Alter von acht bis 16 Jahren. Als besonderes Highlight bestreitet Mini-Jungschlern die Uraufführung des Werkes „Der Hofnarr“, das von Matthäus Crepaz, Kapellmeister der Musikkapelle Kastelruth, eigens zu diesem Anlass geschrieben wurde.



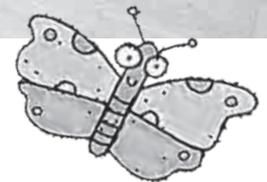
Die mehr als 100 Jungmusikanten von Jungschlern und Mini-Jungschlern lassen am 22. Februar an die 13,8 Milliarden Jahre Weltgeschichte Revue passieren.

Elki Völs – Programm Winter/Frühling 2014

- **Winterausflug zum Völser Weiher** mit Kinderwagen, Rodel, Rutscherle ...
am Mittwoch, 29. Januar 2014
Treffpunkt: 14.30 Uhr auf dem Parkplatz Völser Weiher
- **Betreute Spielgruppe für Kinder** von 1,5 bis 3 Jahren
dienstags und donnerstags von 9 bis 11 Uhr
Anfang Februar bis Ostern
- **Lustiges Tanzen zu fröhlicher Musik.** Wir tanzen und singen gemeinsam zu Musik
Donnerstag, 20.02.14 und Donnerstag, 20.03.14
von 15.00 bis 15.30 Uhr im Elki
- **Schminken für Mädchen und Frauen.** Tipps und Tricks zum Schminken für „jederFrau“ mit Brigitte Lucchi
Mittwoch 12.03.14 oder Donnerstag, 13.03.14
um 20 Uhr im Elki
Anmeldung bei Verena: 339 4595574
- **Filzen für Interessierte.** Wir filzen uns was Schönes mit Monika Malfertheiner.
Montag, 24.03.14 um 20 Uhr im Elki
- **Osterbasteln für Klein und Groß**
Donnerstag, 10. 04.14
ab 15 Uhr im Elki
- **„Muttertag – wir basteln für Mami“**
Donnerstag, 08.05.14
ab 15 Uhr im Elki
- **Elki-Maiausflug** – wir gehen den Pilzweg in Laranz am
Mittwoch, 21.05.14
Treffpunkt um 15 Uhr Parkplatz Laranz



Buntes Elki Völs



Öffnungszeiten

Montag, Mittwoch und Freitag von 9 bis 11 Uhr
Das Elki ist vom 9. September 2013 bis 30. Mai 2014 geöffnet.
An Feiertagen und während der Schulferien bleibt das Elki geschlossen.

Anmeldung und Information: Elki Völs
Dorfstraße 14, Völs
Kontakt: Silvia Nössing, Tel: 335/5631828
E-Mail: elkivoels@gmail.com

Neu! Homepage: www.elkivoels.it



Die Freiwillige Feuerwehr Völs am Schlern

bedankt sich bei der gesamten Bevölkerung mit einem aufrichtigen Vergelt's Gott für die großzügige Unterstützung im Jahr 2013, ganz besonders auch anlässlich der Kalendersammlung zum Jahreswechsel.

Die Heimatbühne Völser Aicha spielt auf!

Wir freuen uns darauf, Sie wieder mit einem lustigen Volksstück zu unterhalten.
Die Premiere ist am **Freitag, 28. Februar 2014** um 20:30 Uhr
im Schul- und Vereinshaus in Völser Aicha.

Weitere Aufführungstermine sind:
So. 02. März um 15:00 Uhr
Fr. 07. März um 20:00 Uhr
Sa. 08. März um 20:00 Uhr
So. 09. März um 15:00 Uhr

Kartenreservierung wird erbeten:
bei Tschager Paula ab 22. Februar von 17:00 bis 19:30 Uhr
(Tel. Nr. 0471-601150 oder Handy 340-7126522).



Musikkapelle Völser Aicha mit neuem Vorstand



Der neue Vorstand der Musikkapelle Völser Aicha

Umfangreich und dichtgedrängt. So präsentierte sich die Tagesordnung der heurigen Vollversammlung der Musikkapelle Völser Aicha, die am Samstag, 18. Jänner 2014, alle Mitglieder zur ordentlichen Jahreshauptversammlung ins Vereinshaus einlud. Neben den traditionellen Tätigkeitsberichten der einzelnen Ausschussmitglieder standen eine Anpassung der Vereinsstatuten an die Vorgaben des Verbandes Südtiroler Musikkapellen VSM und die Neuwahl des gesamten Vorstandes auf dem Programm.

Doch der Reihe nach. In Anwesenheit des amtierenden Bürgermeisters Othmar Stampfer verlasen die Vorstandsfunktionäre einzeln ihre Berichte, in denen sie einen Überblick über die geleistete Tätigkeit des Vereins im vergangenen Musikjahr gaben. Besonders hervorzuhebende musikalische Etappen bildeten das mittlerweile zur Tradition gewordene Osterkonzert am Ostermontag, das dreitägige Musikfest am Schulplatz Anfang Juli und die Neugründung der Jugendkapelle Völser Aicha. Im Anschluss an den ordentlichen Teil der Versammlung beschloss die Vollversammlung, ihres Zeichens höchstes Organ des Vereins, einige Änderungen an einzelnen Artikeln des Vereinsstatutes, um dieses somit an die Richtlinien des Landesverbandes VSM anzupassen. Einschneidendste Änderung war dabei die Aufnahme von Fährnich und Marketerinnen zu ordentlichen Vereinsmitgliedern und die Erhöhung der Mindestvoraussetzungen für den Erwerb einer Ehrenmitgliedschaft von 25 auf 40 Jahre.

Den unbestrittenen Höhepunkt der Versammlung bildete dann aber die auf drei Jahre ausgerichtete Neuwahl des Obmannes und des gesamten Vorstandes. Der bis dahin amtierende Obmann Robert Kompatscher stellte nach 25 Jahren Obmannschaft sein Amt zur Verfügung. Zum neuen Obmann der Musikkapelle wurde schließlich Alexander Pattis ge-

wählt, der sich im Anschluss an die Wahl bei allen für das Vertrauen bedankte und dem scheidenden Obmann für seine geleistete Arbeit nochmals großen Respekt und Dank zollte. Es folgte dann die Wahl der restlichen Vorstandsmitglieder, die Othmar Stampfer als Wahlpräsident gekonnt führte. Der neue Ausschuss der Musikkapelle setzt sich ab sofort wie folgt zusammen: Alexander Pattis (Obmann), Tobias Profanter (Kapellmeister), Markus Federer (Vizeobmann), Christian Schlemmer (Schriftführer), Andreas Federer (Kassier), Josef Federer (Notenwart), Samuel Vieider (Jugendleiter), Sabrina Vieider, Othmar Obkircher und Manuel Maier (Zeugwarte).



Eisenwaren – ferramenta
Telfen - Lanzin 57
39040 Kastelruth-Castelrotto BZ
0471 711141 - inbusferrum@gmail.com



Arbeitsbekleidung
Baggerschläuche
Elektrowerkzeuge
Farben, Klebstoffe
Wald- + Gartenartikel
Haushaltsartikel
Hochdruckreiniger
Kugellager, Keilriemen
Öle, Lösungsmittel
Stromaggregate



Rührige Feuerwehr Ums

Anlässlich der jährlichen Vollversammlung begrüßte Kommandant Richard Mahlknecht seine Wehrmänner, Ehrenmitglieder und geladene Gäste im neuen Martinssaal der Feuerwehrhalle Ums.

Ein besonderer Gruß ging dabei an den Vize Bürgermeister Othmar Stampfer – zur Zeit auch geschäftsführender Bürgermeister –; an die Fraktionsvertreter/innen Daniel Trocker, Silvia Gasser und Evi Planötscher und besonders auch an den Bezirksvizepräsidenten Martin Mauracher und den Abschnittsinspektor Erich Mayerl.

Nach einer Gedenkminute für die erst vor kurzem verstorbenen Mitglieder Franz Pigneter und Marianna Hofer (zahlendes Mitglied), verlas der Schriftführer Roland Maier das Protokoll und den Tätigkeitsbericht der letzten Vollversammlung.

Die Feuerwehr Ums kann für das vergangene Jahr 68 verschiedene Tätigkeiten aufweisen. Dabei waren ein Hausbrand, ein schwieriger technischer Einsatz und andere technische Einsätze verschiedenster Art zu verzeichnen. Die Feuerwehr Ums absolvierte weiters auch verschiedene Bereitschaftsdienste und war bei Beerdigungen und kirchlichen Veranstaltungen zugegen.

Einen großen Freudentag stellte der vergangene 5. Mai dar. Die neue Feuerwehrhalle durfte in Empfang genommen werden. Pfarrer Herr Stephan nahm die Segnung vor und hohe Behördenvertreter des Landes, der Gemeinde und des Feuerwehrwesens wohnten dem Festakt

bei.

Außerdem fand an diesem Tag auch die gemeinsame Floriani-Feier aller drei Gemeindefeuerwehren statt.

Anlässlich der Vollversammlung verlas der Kassier Josef Mair den Kassabericht. Tätigkeits- und Kassabericht wurden von der Wehr gutgeheißen.

Eine besondere Freude für die Feuerwehr stellt die Aufnahme eines neuen Mitgliedes sowie auch die Ehrung langjähriger Wehrmänner dar. Armin Mahlknecht wurde angelobt; der Mannschaftsstand ist somit derzeit wie folgt: 32 aktive Feuerwehrmänner, 7 Ehrenmitglieder sowie 10 Patinnen.

Verdienstkreuze in Bronze, Silber und Gold wurden an folgende Personen verliehen: Bronze für 15 Jahre Dienst an Christian Wörndle u. Walter Weissenegger, Silber für 25 Jahre Dienst an Michael Pfeifer und Erich Federer und Gold für 40 Jahre Dienst an Anton Planötscher-Zöggele, Hermann Mahlknecht u. Raimund Pigneter.

In seiner Rede lobte der Kommandant besonders den Zusammenhalt der Wehr und bat alle auch in Zukunft so einträchtig zusammen zu stehen und die Proben so fleißig zu besuchen. Das Ziel der Feuerwehr Ums ist es, sich auch den künftigen technischen Anforderungen best-

möglich zu stellen und deshalb ist der Besuch der Übungen sehr wichtig.

Ein Anliegen war es dem Kommandanten auch, den Frauen und Mädchen der Feuerwehrmänner zu danken. Sie müssen bei Einsätzen oft um ihre Partner bangen und verrichten überdies auch zahlreiche freiwillige Dienste.

Ein großes Vergelt's Gott auch der Gemeinde Völs, der RAIKA Schlern – Rosengarten, der Volksbank Völs sowie allen freiwilligen Spendern.

Der Vize-Bürgermeister Othmar Stampfer bedankte sich bei der Feuerwehr Ums und hob in lobenden Worten den Einsatz des Kommandanten und des Ausschusses hervor. Er unterstrich überdies, dass die gesamte Gemeinde auch weiterhin auf die vorbildhafte Zusammenarbeit hoffe und baue.

Auch der Bezirkspräsidentstellvertreter und der Abschnittsinspektor lobten die Arbeit des Kommandanten und des Ausschusses.

Im Besonderen gingen sie auf die Arbeitssicherheit im Feuerwehrwesen ein.

Gruß und Dankesworte überbrachte auch Daniel Harder, Fraktionsvertreter von Ums.

Die Vollversammlung klang schlussendlich mit einer guten Pasta und den Worten des Kommandanten „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“ harmonisch aus.

Richard Mahlknecht



Von links: Kommandant Richard Mahlknecht, Bezirkspräsidentstellvertreter Martin Mauracher, Abschnittsinspektor Erich Mayerl, Walter Weissenegger, Christian Wörndle, Michl Pfeifer, Erich Federer, Vize-Bürgermeister Othmar Stampfer, Anton Planötscher, Kommandantstellvertreter Gottfried Vötter. Auf dem Foto fehlen Hermann Mahlknecht und Raimund Pigneter

300 Jahre Kirchenchor Völs am Schlern

Jubiläumsjahr 2014 und Vollversammlung

Das erste Jahr unter der Leitung von Obfrau Heidi Lutz Kritzinger ist zu Ende gegangen, und in der Vollversammlung im Jänner wurde positive Bilanz gezogen. Die Obfrau dankte dem Ausschuss für die Unterstützung während dieses ersten Jahres und besonders Toni für seinen unermüdlichen Einsatz und seine stete Motivation im Bemühen, gute Musik zu machen. Der gesamte Chor stand hinter der Obfrau und so konnte das erste Jahr gut bewältigt werden.

Herr Stephan dankte in seiner Eigenschaft als Pfarrer dem Kirchenchor für die Tätigkeit während des ganzen Jahres und hofft auf weitere gute Zusammenarbeit, der Vizebürgermeister Othmar Stampfer sprach ein Kompliment für die Tätigkeit während des ganzen Jahres aus und bat im Interesse der Dorfgemeinschaft um engagiertes Weitermachen.

Die Rückschau bei der Vollversammlung ergab folgende Tätigkeit: 40 Vollproben, 45 Einsingproben, 12 Teilproben und 55 Auftritte sind die Bilanz des letzten Jahres. Die Aufführungen fanden 34-mal in der Kirche zur Gestaltung der verschiedenen Gottesdienste statt, dazu kamen 16 Beerdigungen sowie 5 weltliche Auftritte.

Es ist durchwegs gelungen, gute Musik zu machen und die hohen Festtage feierlich zu gestalten. Einer der Höhepunkte neben gut gelungenen Orchestermessen war das Sängerfest im Mai, das gemeinsam mit Männer- und Kinderchor gestaltet wurde und durch die Literaturnauswahl eine besondere Herausforderung darstellte. Chorleiter Toni Federer wies in seiner Vorschau auf die geplanten Vorhaben im Rahmen des Jubiläumsjahres hin:

8 Bässe, 14 Orchestermitglieder und der Chorleiter an. Einen besonderen Dank sprach Obfrau Heidi Lutz Kritzinger der Gemeindeverwaltung, der Raiffeisenkasse und allen privaten Spendern aus, welche im abgelaufenen Jahr den Kirchen- und Kinderchor finanziell unterstützten. Ihnen allen ein großes Vergelt's Gott!

Auch der Kinderchor unter der Führung von Agnes Plunger hatte ein intensives Jahr hinter sich: Er hatte sich in 51 Proben auf die 13 Auftritte vorbereitet. Höhepunkt der Tätigkeit waren die Ton- und Filmaufnahmen für eine Sendung im Rahmen der Reihe „Alpen-Donau-Adria“.

Agnes Plunger

Im Februar wird Stimmbildung angeboten, und am 23. März findet ein Konzert der Völser Chöre zum Thema „Frieden“ statt. Das große Jubiläumskonzert wird im November veranstaltet, auch ein Adventsingen ist im Gespräch.

Dem Kirchenchor gehören derzeit 20 Sopranistinnen, 14 Altistinnen, 10 Tenöre,

**Unsinniger Donnerstag
Kulturhaus von Völs**

**Anmeldeschluss für Teilnehmer
ist Dienstag 25. Februar**

Mini Playback Show 15.00 Uhr

Einzug mit Musik um 14.30 Uhr

**Anmeldung unter:
Nadia@Jugendbude.it oder
3331453929**

**Die Teilnehmer der
Maskenprämierung treffen sich
um 14.00 Uhr bei der Bar Flora**

Es erwarten euch viele Preise.

Laut Finanzgesetz können 5% der Einkommenssteuer an ehrenamtliche Organisationen überwiesen werden. Der Kirchenchor Völs ist in die entsprechende Liste eingetragen und kann somit auch begünstigt werden. Wir bitten um Berücksichtigung bei der Steuererklärung, da wir als gemeinnütziger Verein auf jedwede finanzielle Unterstützung angewiesen und für jede Spende dankbar sind. Es genügt, direkt auf der Steuererklärung oder auf einem eigenen Formular die Steuernummer des Chores **94028680216** anzugeben und zu unterschreiben. Vergelt's Gott!

Die Obfrau Heidi Lutz Kritzinger

Die Magische Welt des Clowns

Rückblick und Ausblick vom Verein TIATRO



Der Verein TIATRO hat ein abwechslungsreiches Jahr 2013 hinter sich.

Karamela und Schokola waren zum ersten Mal mit ihrem neun Clowntheaterstück „Ri-ciclo-magico“ beim internationalen Festival von Lüleburgaz im Norden von Istanbul dabei. Es war dies ein wundervolles Erlebnis, denn sie spielten in Grundschulen, einfachen Gemeindegärten und auf Stadttheaterbühnen. Eine Vorstellung fand im Schulhof unter freiem Himmel vor 1300 Schülern statt. Am Festival nahmen 32 Gruppen aus der ganzen Welt teil. Diese Begegnungen waren sehr bereichernd, es wurden neue Freundschaften geknüpft. Ahmet Avkiran war auch tatkräftig in die Organisation eingebunden und unterstützte das Team dort mit seinen sprachlichen Kenntnissen und seinem logistischen Wissen. Besonders bewegend war das Motto des Festivals: Eine Blume, ein Buch und eine Theatervorstellung für jedes Kind.

Dieses Motto war verbunden mit einer Aktion zur Mülltrennung. Mülltrennung ist in der Türkei noch kaum bekannt. Beim Festival wurden in Schulen und Restaurants Mehrfachmüllkörbe aufgestellt, mit denen Papier, Plastik und Metall getrennt gesammelt wurde. Kinder, die Plastikflaschen sammelten, erhielten ein Gratisticket für eine Vorstellung. Der Erlös der getrennt gesammelten Abfälle finanzierte 30% des Festivals.

Meine Puppe – Meine Geschichte in der Bibliothek von Völs am Schlern

Aus der Begegnung mit den Puppenspielern von der Gruppe UCANELLER (= fliegende Hände) aus Lüleburgaz, Türkei, ist eine interessante Zusammenar-

beit entstanden.

Diese Gruppe produziert in Handarbeit Holzteile für Marionetten, die einfach gebaut sehr ausdrucksstark sind. Die Philosophie dahinter ist, dass jedes Kind seine Figur selbst baut und damit einen tiefen inneren Bezug dazu bekommt. Die Figur wird ein Vertrauter, dem Ängste, Sorgen, Freuden und Wünsche mitgeteilt werden.

Die Marionette ist eine sensible Figur; ihr Spiel erfordert Ruhe und Feinmotorik. Das Kind erfährt diese Ruhe im Spiel.

Karamela baute in der Bibliothek von Völs am Schlern diese Marionetten mit 16 munteren Kindern. Alle waren begeistert. Der Verein TIATRO wird sich dafür einsetzen, dass diese Workshops auch in anderen Bibliotheken angeboten werden. Ebenso sind diese Figuren ein gutes pädagogisches Hilfsmittel für den Sprachunterricht.

Einmal Clown sein – Clownakademie

Im Jahr 2013 wurden drei Kurzseminare zum Thema Clown-Sein durchgeführt, zweimal unter der Leitung von Karamela, Sigrid Seberich, einmal gemeinsam mit Schokola, Ahmet Avkiran. Der Verein TIATRO plant mit August 2014 eine neue Ausbildungsreihe mit der Clownakademie. Diese Ausbildung wird neu strukturiert und auch andere Schwerpunkte beinhalten als bisher.

Der Verein TIATRO lädt auch zum nächsten Kurzseminar ein. Es richtet sich an alle Interessierten, die ihre innere clowneske Seite hervorkrepeln und genießen möchten. Im Clown-Sein darf unsere Schwäche sich zur Stärke umwandeln.

Nach jedem Fiasko stehen Clowns wieder auf und entdecken neugierig andere Wege. Wir schlüpfen in die Rollen des Weißclowns und des Rotclowns und sind mal liebevoll, poetisch oder auch mitreißend.

Anmeldungen unter info@tiatro.it

Wann: am 8. und 9. März 2014

Wo: im Kulturhaus von Völs am Schlern

Kinderfestival

Der Verein TIATRO war auch wieder beim 10. Kinderfestival der Stiftung Sparkasse in Bozen dabei.

Clowns in Seniorenwohnheimen

Dieses soziale Projekt des Vereins bewährte sich auch im Jahr 2013 wieder sehr gut. Jeweils ein Clownduo besuchte regelmäßig die Wohnheime Villa Europa und Don Bosco in Bozen, sowie die Wohnheime Esplanade und St. Petersburg in Meran. Diese Clownbesuche bereichern den Alltag von Heimbewohnern und Pflegepersonal so sehr, dass sie Teil der Struktur geworden sind. Die Zusammenarbeit wird 2014 fortgesetzt. Interessierte Seniorenwohnheime können sich beim Verein melden.

Feste und Feiern

Die Website des Vereins präsentiert sich neu im rot-rosa Kleid (aber nicht nur). Interessierte können sich ein Bild von den verschiedenen Angeboten machen. www.tiatro.it

Berge erleben



AVS
ALPENVEREIN SÜDTIROL
Sektion Schlern

Winterfest

am 23. Februar 2014
auf der **TUFF-ALM** (Völs am Schlern)
Start um 10.00 Uhr
beim Parkplatz am Völser Weiher

**SPIELE – SPASS –
ÜBERRASCHUNGEN**
für die ganze Familie ...

AVS-Mitgliedschaft erforderlich!

SPORT

High Speed Race 2013

Sonnenschein und Superstimmung beim traditionellen Speedrennen auf der Seiser Alm.

Zum sechsten Mal wurde am Sonntag, den 8. Dezember 2013 auf der 230 Meter langen Goldknopf-High-Speed-Strecke das Seiser Alm High Speed Race ausgetragen. Erstmals fiel die Entscheidung nach zwei Qualifikationsläufen in einem spannenden Finallauf: Als Sieger mit 116,55 km/h ging Karl Tschager hervor, vor Thomas Alessandri (116,22 km/h) und Dietmar Plankl (115,56 km/h). Bei den Damen triumphierte Franziska Atz (112,72) vor Denise Lanziner (111,32) und Caroline Weissenegger (110,68). Schnellstes Team waren „The Survivors“ mit Franziska Atz, Thomas Alessandri, Bernd Frei und Egon Kaser. Als Preise wurden zwei Saisonskipässe Gröden/Seiser Alm und die Wandertrophäe der „Hexe Nix“ für das schnellste Team vergeben. Außerdem wurden wieder tolle Sachpreise verlost, wofür wir uns bei den Sponsoren Skischule Seiser Alm, Skischule Schlern 3000, K&K Sports, AlpinCenter, Seiser Alm Bahn, Sporthaus

Fill, Ski- & Snowboard-Service Karbon, Kaffeerösterei Caroma, Mountain Hotel Goldknopf, Snowpark Seiser Alm, J. De-

lago Gemischtwaren, Juwelier J. Zemmer, Brandnamic, Prodingler GFB, Holmenkol, SDF, Video 33, Südtirol 1 und bei der Raiffeisenkasse herzlich bedanken.

Seiser Alm Marketing



Volle action und speed!

Patrick Pigneter herzliche Gratulation zum 3fachen Europameister!

In gemütlicher Runde beim Oachnerwirt feierte die Sektion Rodel ihr Aushängeschild, Patrick Pigneter.

In Umhausen/Österreich stellte er wieder einmal sein Können unter Beweis, indem er souverän drei Europameistertitel einfuhr (Einsitzer, Doppelsitzer, Teambewerb). Die Gemeindereferentin für Sport, Maria Kritzinger Nössing übermittelte ganz herzliche Glückwünsche und betonte, dass Patrick eine Klasse für sich sei, da Umhausen eine technisch sehr schwierige Rodelbahn hat, wie sie selbst vor zwei Jahren bei der Weltmeisterschaft feststellen konnte.

Mitgefeiert haben auch die Athleten aus den USA und Neuseeland, die seit einem Monat Gäste in Völs sind und auch schon zur Völser Rodelfamilie gehören.



Patrick Pigneter mit Rodelfamilie

Langlauf bei Nacht

Nicola Morandini gewinnt den 8. Moonlight Classic Marathon

Bei zwar nur schwachem Mondschein, aber einer tollen Atmosphäre, gewann am 16. Januar der Trientner Nicola Morandini den nächtlichen Langlaufwettbewerb auf der Seiser Alm. Am Start waren mehr als 350 Teilnehmer aus 15 Nationen.

Der schnellste Mann auf der neuen 30-km-Distanz war der Trentiner Nicola Morandini, der nach 1:27:44 Stunden das Ziel erreichte, drei Sekunden vor dem Italiener Fabio Santus. Dritter wurde der Tscheche Stanislav Rezak. „Ich bin glücklich über diesen Sieg, denn ich merke, wie mein Körper jetzt nach einem Monat Höhentraining positiv reagiert“, kommentierte Nicola Morandini seine Leistung. „Für mich ist dieser Test ein optimales Zeichen in Hinblick auf die Hauptveranstaltung der Saison, die Marcialonga.“

Bei den Damen dominierte die Favoritin Antonella Confortola. Sie siegte vor den Tschechinnen Adela Boudikova und Clara Moravcova.

Beim 15-Kilometer-Rennen hatte der Tscheche Pavel Ondrasek die Nase vorne. Er schlug im Endspurt seinen Landsmann Viktor Novotny. Dritter wurde der Südtiroler Pauli Oberbacher. Bemerkenswert ist der 13. Platz von Ulrich Kostner (Jahrgang 1946), Sieger des ersten Marcialonga im Jahr 1971. Bei den Frauen lief auf der kurzen Strecke die Tschechin Kamila Knopova als Erste ins Ziel und ließ die Italienerinnen Alice Andreoli und Silvia Mozzi hinter sich. Während die Profiläufer das Ren-



Nicola Morandini

nen vor allem als Vorbereitung für die Marcialonga Ende Januar sahen, stand bei vielen Hobbyläufern das nächtliche Landschafts- und Sporterlebnis im Vordergrund. Die Begeisterung war den Teilnehmern anzusehen, viele wollten sich nach dem Zieleinlauf bereits für die kommende Ausgabe anmelden. Sehr zufrieden zeigten sich auch die Organisatoren des Südtirol Moonlight Classic Seiser Alm: „Die Veranstaltung wächst mit jeder Saison und das Vollmondrennen ist inzwischen weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt“, so Robert Santer, Verantwortlicher des Organisationskomitees. Der Termin für die 9. Ausgabe des Moonlight Classic Marathon steht bereits fest: Es ist der **4. Februar 2015**.

Seiser Alm Marketing



Schnelle Langlaufdamen

Training für Olympia

Vom 9. bis zum 11. Januar nutzte die italienische Freestyle-Snowboard-Nationalmannschaft die idealen Bedingungen des Seiser Alm Snowpark.

Der Snowpark Seiser Alm, bekanntermaßen der größte Südtirols, ist auch einer der besten Snowparks in ganz Europa. Da er in dieser Wintersaison schon vor allen andern Parks in Italien fertig präpariert und alle großen Sprünge früh befahrbar waren, hat die italienische Snowboard Nationalmannschaft entschieden, ihr letztes Olympia-Qualifikationstraining auf der Seiser Alm zu absolvieren.

Seiser Alm Marketing



Simon Gruber; die weiteren Athleten sind Marco Grigis, Marco Donzelli und Kevin Kok, Trainer ist Giacomo Kratter.

Blitzschnell auf zwei Kufen

Nachwuchstalent Carmen Planötscher auf Erfolgskurs

Völs hat einen weiteren Rodel-Stern: Mit ihrem Sieg beim Parallel-Rodel-Weltcup auf der Seiser Alm Anfang dieses Jahres ließ Carmen Planötscher aufhorchen. Warum die 17-jährige trotzdem bescheiden bleibt und in ihrer Karriere nichts überstürzen will, erzählt sie im Interview mit der Völser Zeitung.

VZ: Herzliche Gratulation zu deinem Sieg auf der Seiser Alm, Carmen. Wie überrascht warst du selbst von deinem Triumph?

Carmen: Danke. Ich war total überrascht. Ich bin ohne große Erwartungen in das Rennen gegangen und hätte nie gedacht, dass es für den Sieg reichen würde. Als die Russin Ekatharina Lawrentjeva im Viertelfinale ausschied, begann ich aber, mir Chancen auszurechnen. Mit dem Glück auf meiner Seite schaffte ich dann tatsächlich das Unglaubliche.

VZ: Wie war es für dich, an diesem Heim-Rennen, das zum ersten Mal stattfand, teilzunehmen?

Carmen: Die Atmosphäre war richtig schön. Schon am Start konnte man die gute Stimmung, die im Zielgelände herrschte, spüren. Ich freue mich, dass ich an diesem tollen Rennen teilnehmen konnte. Ein Kompliment gilt den Organisatoren, die Großartiges geleistet haben. Auch die Icecrasher fand ich cool. Schade nur, dass das Wetter nicht mitgespielt hat.

VZ: Was hat sich seit dem Sieg für dich verändert?

Carmen: Die Zuschauer und Fans erwarten sich von mir jetzt gute Platzierungen, weil sie wissen, dass ich es kann (lacht). Was ich aber bemerke und worüber ich mich freue, ist die Tatsache, dass sich immer mehr Menschen für den Rodelsport

interessieren und mich darauf ansprechen.

Ansonsten ist alles noch beim Alten: Ich besuche die Sportoberschule in Mals und trainiere zusätzlich zwei Stunden pro Tag. Von Dezember bis Anfang März finden die Weltcuprennen statt. Ich möchte in diesem Winter eine gute Platzierung im Gesamtweltcup erlangen und arbeite derzeit auf eine Medaille bei der Junioren-WM hin, die Mitte Februar in Rumänien ausgetragen wird. Sonst stecke ich mir nicht zu hohe Ziele, sondern arbeite Schritt für Schritt auf den Erfolg hin.

VZ: Was findest du am Naturbahnrodeln faszinierend?

Carmen: Das Rodeln macht mir unheimlich Spaß. Es ist meine Leidenschaft, fast wie eine Sucht. Ich liebe die Geschwindigkeit, das Adrenalin, das ich spüre. Dieser Sport ist voller Action. Ich finde es spannend, dass man während des Laufes nicht immer abschätzen kann, wie gut man fährt. Manchmal ist das Gefühl gut, die Zeit aber schlecht. Zum Glück ist es auch oft umgekehrt (lacht).

VZ: Wer steht hinter deinem Erfolg?

Carmen: In erster Linie meine Eltern. Sie haben mich so weit gebracht und geben mir die nötige Motivation. Auch die Trainer, die mich seit meinen Anfängen begleiten, haben einen großen Anteil: Helene und Irene Mitterstieler und Paul Gasser. Auch heute noch betreuen sie mich bei manchen Rennen. Franco Gasser leistet seit zwei Jahren eine super Arbeit als mein Servicemann. Ihnen allen bin ich sehr dankbar.

VZ: Du fährst derzeit im Landeskader und hast gute Chancen auf die Ein-

berufung in die Nationalmannschaft. Mal ganz ehrlich: Wie groß ist die Konkurrenz zwischen dir und deinen Kolleginnen?

Carmen: Die Konkurrenz im Weltcup ist sehr groß, zumal es im Rodelsport viele Top-Athletinnen gibt: Ekatharina Lawrentjeva aus Russland zum Beispiel oder die Österreicherin Tina Unterberger. Innerhalb des Landeskaders sind wir aber ein gutes Team. Konkurrentinnen sind wir nur auf der Piste. Wir feuern uns auch gegenseitig an und freuen uns über den Erfolg der Kolleginnen.

VZ: Andrea Vötter wird ab dem 7. Februar als Kunstbahnrodlerin an den Olympischen Spielen in Sotschi teilnehmen. Wehmütig, dass du – nach derzeitigem Stand – nie an diesem Großereignis teilnehmen wirst?

Carmen: Natürlich wäre eine Olympia-Teilnahme ein Traum. Die Hoffnung stirbt zuletzt; jedoch stehen die Chancen, dass Naturbahn-Rodeln olympisch wird, nicht sehr gut. Der Verband (FIL) arbeitet eifrig daran, die nötigen Voraussetzungen dafür zu schaffen und es gelingt tatsächlich, das Naturbahnrodeln ein Stück populärer und wertvoller zu machen. Ich hänge dem Olympia-Traum aber nicht nach, sondern nehme die Situation, wie sie ist: Ich freue mich, meinen Sport auszuüben. Auch, weil man die Rennen bereits live am Bildschirm verfolgen kann (via Live-Stream der FIL-Website; siehe Kasten). Das ist auch im Allgemeinen meine Einstellung: Wer es zu etwas bringen will, der muss ehrgeizig sein und Freude an seinem Sport haben – egal, ob olympisch oder nicht.

Vielen Dank für das Gespräch, Carmen.

Carmen Planötscher wurde am 10. Juli 1996 geboren und rodeln seit ihrem neunten Lebensjahr. Derzeit absolviert sie ihre erste Weltcup-Saison und ist Teil des Landeskaders. Die Einberufung in die Nationalmannschaft der Naturbahnrodler steht unmittelbar bevor. Informationen zu den Weltcuprennen, zur Weltmeisterschaft und zum Rodeln allgemein gibt es unter: sportnews.bz; fil-luge.org.



Carmen Planötscher rasant unterwegs

Völser Erfolge auf der Seiser Alm

Das gelungene Weltcup-Comeback des Parallel-Rennens im Naturbahnrodern auf der Seiser Alm. Mit Siegen von Carmen Planötscher im Einzel und Patrick Pigneter im Doppelsitzer.

Der frühere Europameister Paul Mitterstieler hatte im Jahre 2000 eine „geniale“ Idee: Ein Parallel-Bewerb für Naturbahnrodler. Der Internationale Rodelverband FIL genehmigte das Experiment, das am Gschlieder-Kanzele ausgetragen wurde. 2002 feierte der Bewerb im Weltcup Premiere. Und am 4. und 5. Jänner gab es für das Parallel-Rennen auf der Seiser Alm ein Comeback.

Dass Völser Sportfunktionäre, angeführt von OK-Chef Stefan Gamper und Streckenchef Oswald Haselrieder, an der Ausrichtung der Veranstaltung maßgeblich beteiligt waren, verstand sich von selbst. Sie wurde zu einem großen Erfolg – mit spannenden Rennen und großem Publikums- und Medieninteresse.

Auch sportlich konnten die Völser zufrieden sein: Die 17-jährige Umserin Carmen Planötscher gewann sensationell das Rennen bei den Damen. Die Becherer-Tochter, die in Mals die Sport-Oberschule besucht, bestritt auf der Seiser Alm ihr drittes Weltcuprennen, ihre bis dahin beste Platzierung war ein achter Platz. „Unfassbar“, kommentierte die junge Rodlerin ihren ersten Weltcupsieg.

Mit diesem unterbrach Carmen die Serie von 13 Weltcupsiegen der russischen Ausnahmeathletin Ekatharina Lavrentjeva. Als einzige Südtirolerin war sie unter die ersten Acht eingezogen. Im Finale bezwang sie dank zweier starker Läufe die Österreicherin Tina Unterberger.



Fotos: Helmuth Rier

Ice-Casher Arno Kompatscher



Patrick Pigneter und Florian Clara

Weniger gut lief es im Einzel-Wettbewerb für den Völser Weltmeister und Weltcup-Seriensieger (sowie Mit-Initiator der Parallel-Rennen auf der Seiser Alm) Patrick Pigneter. Er wurde im Halbfinale vom späteren Sieger, dem Österreicher Thomas Kammerlander, in beiden Läufen bezwungen. Im Kleinen Finale musste er nach einem Fehlstart dem Ultner Florian Breitenberger den Vortritt lassen.

Den erwarteten Sieg holte sich Patrick, der sich zuletzt bei der EM in Umhausen für seine Einzel-Niederlage rehabilitierte, hingegen im Doppelsitzer. Zusammen mit seinem Gadertaler Partner Florian Clara ließ er der starken Konkurrenz bei starkem Schneefall, der auch den Bahn-

arbeiten alles abverlangte, keine Chance.
Das Highlight des Rahmenprogramms war der kurzfristig angekündigte Auftritt des nunmehrigen Landeshauptmannes Arno Kompatscher als Icecrasher. Zusammen mit Helmuth Mulser fuhr er die Rodel-Rennstrecke zweimal in Eishockey-ausrüstung und auf Schlittschuhen ab.

Die Ergebnisse

Weltcup (Herren Doppelsitzer)

1. Patrick Pigneter/Florian Clara (Völs/Kampill)
2. Aleksandr Egorov/Petr Popov (RUS)
3. Christoph Regensburger/Dominik Holzknacht (AUT)
4. Pavel Porshnev/Ivan Lazarev (RUS)

Weltcup (Herren)

1. Thomas Kammerlander (AUT)
2. Michael Scheickl (AUT)
3. Florian Breitenberger (ITA)
4. Patrick Pigneter (Völs)

Weltcup (Damen)

1. Carmen Planötscher (Völs)
2. Tina Kammerlander (AUT)
3. Ludmila Aksenenko (RUS)
4. Maria Kamarevtseva (RUS)



Carmen Planötscher

Kletterkurse Frühjahr 2014 in der Boulderhalle Telfen

Zielgruppe: Kinder 6 -8 Jahre

Beschreibung: Bouldern für Kinder, eine ideale Möglichkeit für Kinder sich dem Klettersport zu nähern. Durch interessante Übungen und lustige Spiele werden die Grundtechniken des Kletterns vermittelt.

- Kurs 1: Montag 15:00 – 16:30,
Beginn: 03.03.2014, 8 Einheiten
- Kosten: 60 €* + 15 € falls nicht im Besitz einer Saisonskarte
- Kursleiter: Peter Thomaseth

Zielgruppe: Kinder / Jugendliche 8-12 Jahre

Beschreibung: Bouldern für Kinder, eine ideale Möglichkeit für Kinder sich dem Klettersport zu nähern. Durch interessante Übungen und lustige Spiele werden die Grundtechniken des Kletterns vermittelt.

- Kurs 2: Montag 16:30 – 18:00,
Beginn: 03.03.2014, 8 Einheiten
- Kosten: 60 €* + 15 € falls nicht im Besitz einer Saisonskarte
- Kursleiter: Jonas Harder

Zielgruppe: Kinder / Jugendliche 8-14 Jahre

Beschreibung: Geeignet für all jene Jugendliche, die vom Klettern voll begeistert sind. Mit dem Kurs könnt ihr eure Klettertechnik verfeinern und die Kraft und Geschicklichkeit verbessern.

- Kurs 3: Mittwoch 16:30 – 18:00,
Beginn: 05.03.2014, 8 Einheiten
- Kosten: 60 €* + 15 € falls nicht im Besitz einer Saisonskarte
- Kursleiter: Jonas Harder

Zielgruppe: Erwachsene

Beschreibung: Dieser Kurs beinhaltet Bouldern (Klettern in Absprunghöhe) und Sportklettern (Klettern am Seil).

- Kurs 5: Donnerstag 19:30 – 21:00,
Beginn: 06.03.2014, 8 Einheiten
- Kosten: 70 € (+ Eintritte in Kletterhallen, falls nicht im Besitz einer Saisonskarte)
- Kursleiter: Dietmar Fulterer (Fuzzi)

Anmeldung: mittels email an klettern.schlern@gmail.com bis einschließlich 25. Februar 2014.
Mit Angabe von Kletterniveau, Geburtsdatum, Telefonnummer und Terminalalternative!

* Für das 3. Kind einer Familie ist der Kurs kostenlos. Besitzt das Kind keine Saisonskarte so ist lediglich die Hallengebühr zu bezahlen.

Alle Kursteilnehmer müssen aus Versicherungsgründen AVS-Mitglieder sein!

Berge erleben



AUS DER BIBLIOTHEK

Zauberhafte Bücherwelten

Jahresrückblick der Bibliothek Völs am Schlern



Nun, grundsätzlich schätzen wir es, effektiv zu arbeiten, sei es was die Verwendung von Steuergeldern betrifft, sei es die Einteilung unserer Arbeitszeit. Jedoch ist es auch so, dass Bildung, Kultur und Begegnungen sich nur sehr schwer vermessen lassen – nichtsdestotrotz interpretieren wir zu Jahresende eifrig Zahlen, Daten und Statistiken – die wir ihnen an dieser Stelle präsentieren.

Der ausführliche und 14 Seiten umfassende Jahresbericht liegt in der Bibliothek auf, bzw. kann auf der Gemeindehomepage abgerufen werden. (<http://www.gemeinde.voels.bz.it/>)

An 260 Öffnungstagen wurden 33.119 Entlehnungen erzielt. Das entspricht einem Durchschnitt von rund 130 Entlehnungen am Tag. Im Jahr 2013 haben 16.200 Besucher/-innen die Bibliothek besucht, sei es für eine Medienausleihe, für eine Veranstaltung, das WI Free zu benutzen, oder um Zeitschriften zu lesen. Im Laufe des Jahres 2013 mindestens ein Medium aus der Bibliothek entlehnt haben 1066 Personen.

Öffnungstage	260
Aktive Leser/-innen	1066
Besuche in den Öffnungszeiten	14716
Besuche bei den Veranstaltungen	1484
Anzahl der Besucher/-innen pro Jahr	16200
Entlehnungen Völs	33119
Entlehnungen Völser Aicha	867

Freie Mitarbeiter/-innen

Dass in der Bibliothek ohne Engagement der ehrenamtlichen und freien Mitarbeiter/-innen vieles nicht laufen würde, kann nicht oft genug gesagt werden.

Durchschnittlich leisten die Mitarbeiter/-innen 11, 5 Wochenstunden für die Ausleihe, Urlaubsvertretung, Krankheitsvertretung, Vertretung bei Fortbildungen, Mithilfe bei Veranstaltungen, Inventur, Regalsäuberungen und in diesem Jahr auch für die Vorbereitungen auf die Qualitätszertifizierung.

Für dieses großartige Engagement gebührt allen Mitarbeiter/-innen ein ganz großes Dankeschön!

Mitarbeiter/-innen	Stunden
Heidi Lutz	154
Katharina Hersel	26,5
Rita Gamper	60
Sabina Pattis	59,5
Isabella Berger	30,5
Renate Rabensteiner	149
Nadja Ahlbrecht	59
Maria Weissenegger	35,5
Walter Gamper	33,5
Agnes Grabichler	26
Annamaria Kompatscher	15
Ursula Stampfer	9
Paul Kompatscher	3
Gesamt	601

Unser Buch- und Medienbestand 31.12.2013

	Zugang 2013	Abgang 2013	Bestand am 31.12. 2013
Bücher	678	198	7410
CDs	90	3	379
CD-ROM	1	4	
DVDs	78	5	396
Spiele	2	1	110
Zeitschriften (Abos)	4	2	39
Gesamt			8338

Literatur live 2013!!! / Was war los 2013?



Sepp Messner Windschnur beim Schools out

Als realer öffentlicher Ort sind wir auch Knotenpunkt für Kultur. So ist es uns ein Anliegen, ein vielfältiges Angebot an Lesungen, Buchpräsentationen und Vorträgen für Völserinnen und Völser zu schaffen. Besonders wichtig ist uns auch die Zusammenarbeit mit Vereinen aus dem Dorf und der Schule.

Immer nach Hause: Wanderausstellung mit Bildern von Flavio Favanello und Lesung mit Florian Kronbichler gemeinsam mit den Bäuerlichen Organisationen von Völs.

Büchermärz: Fred und die Fee Lindlei: Bilderbuchpräsentation mit Gerlinde Goller und Evi Gasser gemeinsam mit der Grundschule Völs

E-books und Co: Einblicke in die neue Medienwelt

School's out Konzert mit Sepp Messner Windschnur gemeinsam mit dem Kuratorium Schloss Prösels

Eröffnung der Leihstelle Völser Aicha mit Bibliorally, Spielen, Basteln und Clown

Sommerleseaktion: Miteinander. Gemeinsam mit: SSP Schlern, Bibliothek Seis und Kastelruth

Weiberwirtschaften: Buchvorstellung mit Elisabeth Augustin und Anneliese Kompatscher

Tag der Bibliotheken: Aperitivo lungo

Schloss Prösel lebt: Buchvorstellung mit Elmar Perkmann

„Meine Puppe, meine Geschichte“ Kreativworkshop mit Sigrid Seberich

Wei(h)nachtslesung mit Gabi Mitternöckler und Ingrid Egger



Wei(h)nachtslesung im Dezember 2013

Leihstelle Völser Aicha

Ein Highlight von 2013 war sicherlich die Neueröffnung der Leihstelle Völser Aicha, die nun ein attraktiver und gemütlicher Wohlfühlort geworden ist. Völser Aicha verzeichnet 2013, nach ihrer Neueröffnung im Juli, 867 Entlehnungen.

Medienbestand Völser Aicha

Medium	Zugang	Abgang	Bestand
Buch	50	333	1975
Andere Medien	8	58	300
Zeitschriften			4 Abos
Gesamt			2275

Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen in Völser Aicha

Adelheid Lantschner Weissensteiner, Renate Auer Verant, Renate Federer Federer, Manuela Koch Kompatscher, Gerda Blasinger Verant

Unser Vorsatz für 2014: Mehr Lesen ;-) !!!

Neue, aktuelle Medien bereitzustellen, sie durch kompetente Beratung an die Leser/-innen zu bringen, gehört zu unserem Kerngeschäft. Doch – so ist unsere Philosophie – sind wir nicht eine Dienstleistungsstelle, die Aufgaben mechanisch abwickelt, wir möchten für unsere Leser und Benutzer einen Wohlfühlort schaffen, in dem sie sich willkommen fühlen. Wir sind der Meinung, dass wir nur so den Veränderungen und Herausforderungen der technisch und medial rasanten Welt gerecht werden und der Bibliothek als multimedialem Lernort, Bildungsort und Ort der sozialen Begegnung und Integration ihre Existenzberechtigung rechtfertigen. Eine große Bereicherung ist für uns auch die gute und konstruktive Zusammenarbeit mit der Schule, mit dem Kindergarten und den Vereinen des Ortes.

Die Anforderungen verändern sich – wie gesagt kontinuierlich und durch Herzlichkeit, Kompetenz und ein umfangreiches Angebot stellen wir uns diesen gerne!

Immer informiert auf unserer Facebook-Seite!!! <https://www.facebook.com/bibliothek.voels> – <http://www.gemeinde.voels.bz.it>

**Der Bildungsausschuss und die Bibliothek Völs laden ein!
Filmabend und anschließendes Publikumsgespräch mit Günther Götsch,
am Freitag, 14. März, 20 Uhr in der Bibliothek Völs.**

Auf dem Küstenweg nach Santiago

Seit jeher übt der Jakobsweg eine besondere Faszination aus und zieht jährlich Massen von Pilgern an, die sich häufig für den „Camino Francès“ entscheiden. Der Schauspieler Günther Götsch hat eine alternative Route für die Pilgerschaft nach Santiago de Compostela gewählt: den 850 Kilometer langen nördlichen Küstenweg mit seinem anspruchsvollen Höhenprofil und seinen wunderschönen Strandabschnitten abseits von jeglichem Pilgerkommerz.

Der Lananer durchquert mit einer Handkamera im Gepäck das gebirgige Baskenland, Kantabrien mit seinen endlosen Abschnitten auf Asphalt, das sehr eigentümliche Asturien und das saftigrüne Galicien mit seiner Hauptstadt Santiago. Nur selten nächtigt er dabei in privaten Unterkünften, zieht die öffentlichen Herbergen vor und erfährt die Besonderheit des Pilgers in seiner Einfachheit.

Das filmische Reisetagebuch gewährt Einblicke in sehr persönliche Erfahrungen, die Günther Götsch in den 31 Tagen seiner Wanderung gemacht hat. Dabei stößt der ungeübte Pilger mit seinem 10-Kilo-Rucksack am Rücken schon bald an die körperlichen Grenzen. Dem gegenüber stehen die vielen lohnenswerten Erlebnisse inmitten der hinreißenden Naturlandschaft zwischen Meer- und Bergwelt. So wechseln sich emotionale Höhen und Tiefen ebenso ab, wie die vielen Bekanntschaften am Weg.

Veranstaltungskalender

FEBUAR – FEBBRAIO

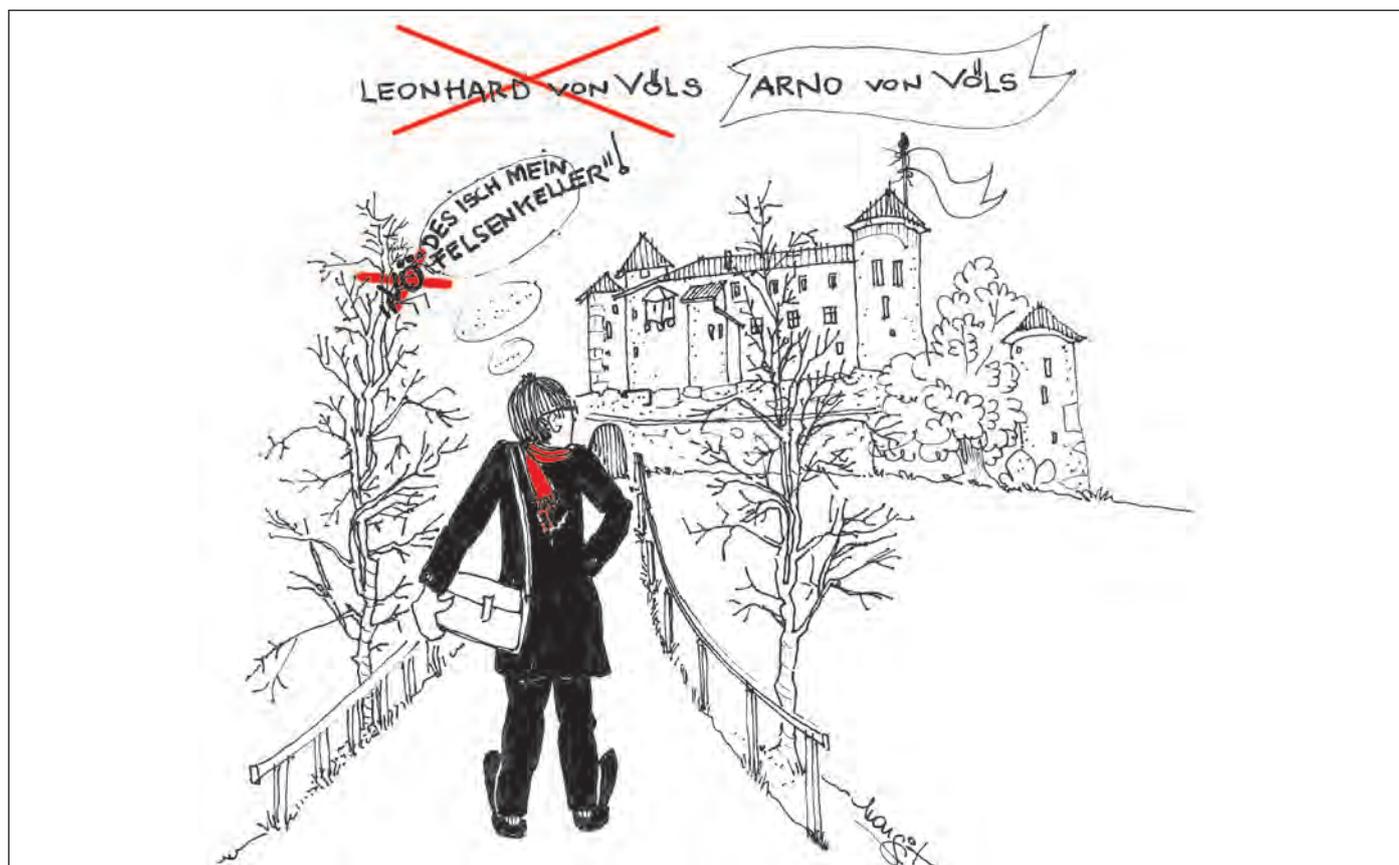
16.	So/so		Schneeschuhwanderung AVS Völs Ciaspolata organizzata dal "AVS" di Fiè	
27.	Do/gi	ca. ore 15.00 Uhr	Unsinniger Donnerstag – Mini Playback-Show Carnevale – Mini Playback-Show	Kulturhaus Völs Sala culturale Fiè

MÄRZ – MARZO

1.	Sa/sa	ore 20.00 Uhr	Maxi Playback-Show	Kulturhaus Völs Sala culturale Fiè
16.	So/so		Schneeschuhwanderung AVS Völs Ciaspolata organizzata dal "AVS" di Fiè	
22.	Sa/sa	ore 20.00 Uhr	Lederhosenball SBJ Völs	Kulturhaus Völs Sala culturale Fiè
28.	Fr/ve	ore 20.00–24.00 Uhr	Theaterpremiere	
30.	So/do	ore 16.00–20.00 Uhr	Theateraufführung	

APRIL – APRILE

2.	Mi/me	ore 20.00–24.00 Uhr	Theateraufführung	
4.	Fr/ve	ore 20.00–24.00 Uhr	Theateraufführung	
5.	Sa/sa	ore 20.00–24.00 Uhr	Theateraufführung	
6.	So/do	ore 20.00–24.00 Uhr	Theateraufführung	
7.	Mo/lu	ore 20.00–24.00 Uhr	Theateraufführung	
20.	So/do	ore 16.00 Uhr	Osterkonzert Musikkapelle Völs	Kulturhaus Völs Casa culturale di Fiè
		ore 16.00 Uhr	Osterkonzert Musikkapelle Völser Aicha	Kulturhaus Völser Aicha Casa culturale di Aicha di Fiè



die bunte Seite



Mier stiahn wieder amol kurz vor a Bürgermeister-Wohl und do kann man im Wohlk(r)ompf drei Stufn erkennen:

- 1) die „I-getrau-mi-net-Stufe“ ... Niemand will sich aufstelln lossn ...
- 2) die „Wenn-schuscht-niamand-isch-Stufe“ ... Die erstn Schneidign meldn sich ...
- 3) die „Wehe-es-wählt-mi-net-Stufe“ ... Beleidigt sein, wenn man net olle Stimmen krieg ...

Der „Bozner-Sender“ hoßt jetzt RAI-Südtirol und die Sendezeitn werdn a ausgebaut. Do freidn mier ins olle!!! ... I bin a mit olle Änderungen vollkkommen ein-

verstondn, solong es Radioapparate gibt mit an Ein- und Ausscholtknopf ...

Formfroah geahs zua in der heintign Welt, hot a Kastlruther unlängst zu mir gsogg ... Er kennt Leit, de **grian** denkn, **roat** wähl'n, **schworz** orbeitn und olleweil amol **blau** mochn ...

Wenn i an die Sendung „Tür an Tür“ vom Vespa Bruno denk, follt mir lei der Spruch vom Shakespeare in, den i do net sogn derf, obr der obgewondelt ungefähr so lautn tat:

UNWISSENHEIT, dein Name sei VESPA – NEID, dein Name sei BRUNO ...

Auflösung des Rätsels vom Dezember 2013

Im Jänner 2000 fand erstmals das von Paul Mitterstieler ins Leben gerufene Naturbahnrodel-Parallel-Weltcuprennen statt. Das Rennen fand nicht auf der Tuffalm-Rodelbahn und auch nicht auf der Hauensteiner Rodelbahn statt. Richtig ist hingegen, dass das Event auf der Gschlieder Kanzel in St. Konstantin ausgetragen wurde.

Unter all den meist korrekten Einsendungen gewinnt Frau **Elisabeth Vikoler**, Stegerweg 1, Völs. Der Preis besteht aus einem Guinness-Buch der Rekorde.

Die Völser Zeitung gratuliert sehr herzlich!

Rätsel

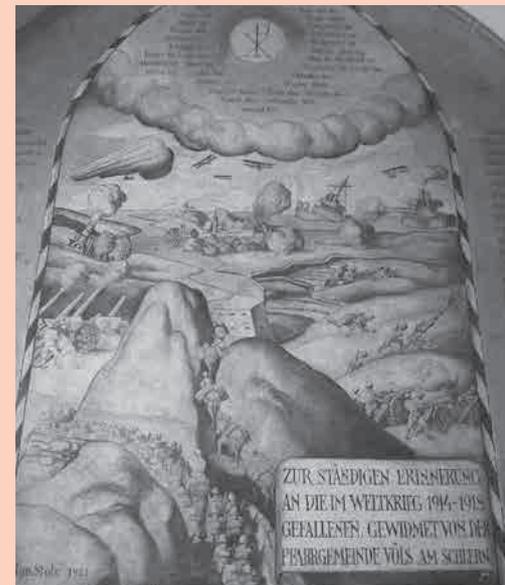


Vor hundert Jahren brach der Erste Weltkrieg aus. Er forderte 17 Millionen Menschenleben. Darunter waren auch 52 Völser.

Auf dem Kriegerdenkmal von Ignaz Stolz aus dem Jahr 1921 sind alle Waffengattungen zu Wasser, zu Lande und in der Luft dargestellt. Auch eine ganz besondere Kanone ist auf dem Bild zu sehen: Wie hieß diese Kanone (siehe Bildausschnitt) im Soldatenjargon?

- Die „Dicke Berta“
- Die „Lange Rosa“
- Die „Kurze Lisa“

Als Preis winkt diesmal die Neuerscheinung eines Geschichtsbuches zum Thema „DER ERSTE WELTKRIEG“



Name

Vorname

Fraktion / Straße / Nr.

PLZ / Gemeinde

Tel.

Die Zettel mit der richtigen Antwort bis zum 15. März 2014 im Gemeindeamt abgeben.

**Ich vertraue dem,
bei dem ich ein Leben
lang gut beraten bin.**

Die Raiffeisenkasse begleitet mich bei allen wichtigen Entscheidungen, wie z.B. bei der Familiengründung, beim Wohnungskauf oder beim Pensionseintritt. Sie berät mich verantwortungsvoll und bietet mir die passende Lösung. Die Bank meines Vertrauens.

www.raiffeisen.it



Raiffeisen Meine Bank